Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXVII.

Mondtag den 8. September 1834.

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

2474. Reinerz den 1. August 1834. Die auf 60 Rthlr. geschätzte Ignatz Postlersche Häuslerstelle Nro. 49. zu Friedersdorf wird Theilungshalber im Termine den 10. December 1834. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzley zu Rückers subhastirt. Taxe und Hypothekenschein können hier bei uns eingesehen werden.

Major von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf.

2602.

2602. Sohrau den 25. August 1834. Das sub Nro. 139. hieselbst belegene, den Tuchmacher Wenzel Brzuskaschen Eheleuten gehörige massive Bürgerhaus, welches nach dem Materialwerth auf 213 Rthlr. 24 sgr., und nach Nutzungs-Ertrage auf 260 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in termino

den 12. December c. Vormittags 9 Uhr

an den Meistbiethenden verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein und die Taxe kann in den gewöhnlichen Amtsstunden bei uns eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

2549. Landeshut den 25. August 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Friedrich Anforge bisher gehörige sub Nro. 44. zu Einsiedel belegene, und auf 208 Rthl. 20 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Freihaus, in dem auf

den 2. December d. J.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Instructions-Zimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2598. Sohrau den 25 August 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub Nro. 70. hieselbst belegene, nach dem Materialwerth auf 222 Rthlr. 10 pf., und nach dem Nutzungsertrage auf 480 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte, dem Tuchmacher Johann Kroczeck gehörige Bürgerhaus, in termino

den 11. December Vormittags 9 Uhr

an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der gewöhnlichen Amtsstunden bei uns eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

2611. Brieg den 26. August 1834. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht macht bekannt, daß die sub Nro. 10. zu Neu-Cölln belegene, dem Kolonist Christian Gramlichschen Beneficial-Erben gehörige Koloniestelle, gerichtlich auf 290 Rthlr. abgeschätzt, nebst allen Pertinenzien, Rechten und Gerechtigkeiten im Wege der nothwendigen Subhastatinon in dem hierzu auf

den 3. December c. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius v. d. Velde in dem Gerichts-Kretscham zu Neu-Cölln anberaumten Termine an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll. Der neuste Hypothekenschein und die Taxe derselben können in der Prozeß Registratur des Gerichts in den Amtsstunden eingesehen werden. Die Licitations-Bedingungen werden erst im Licitations-Termine aufgestellt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2600. Landeshut den 25sten August 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Tagearbeiter Hoffmann bisher gehörige, sub Nro. 42. in hiesiger Vorstadt belegene, und auf 110 Rthlr. 20 Sgr. geschätzte Haus in dem auf

den 12. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land-, und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Instructions-

zimmer

zimmer angesetzten einzigen Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2589. Fürstenau den 31sten August 1834. Die am 26. Mai a. c. zum nothwendigen Verkaufe gestellte, 1751 Rthlr. taxirte Riedelsche Schmiede und Freistelle zu Fürstenau, wobei 18 Morgen nutzbares Land, hat den 30. August keinen annehmbaren Käufer gefunden, es steht daher ein nochmaliger Bietungstermin auf den 27. September c. Vormittags 11 Uhr in der Kanzlei zu Fürstenau an, wo Kauflustige bei annehmbarem Gebot sofort den Zuschlag erwarten können.

Das Gerichtsamt. Hübner.

2614. Neisse den 26. August 1834. Zur Resubhastation der Robotgärtnerstelle sub No. 20. zu Rennersdorf, Neisser Kreises, wegen rückständigen Kaufgeldern haben wir auf Antrag eines Realgläubigers einen peremtorischen Termin auf den achten December 1834 Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Rennersdorf angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe in der Brennerei zu Rennersdorf und in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtshalters, auch in letzterer der neuste Hypothekenschein eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisei Rennersdorf.

Klose.

2170. Breslau den 4. Juli 1834. Das auf der linken Seite der Schulgasse in Neuscheitnig No. 36. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. belegene Haus nebst Garten der verehl. Putzhändlerin Hoffmann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833 beträgt nach dem Materialienwerthe 823 Rthl. 24 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 577 Rthl. 2 sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 700 Rthlr. 13 sgr. Der peremtorische Bietungstermin steht am 7. November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königliches Stadtgericht.

v. Wedel.

2089. Altendorf bei Ratibor den 1sten Juli 1834. Die George Walloscheckche, sub No. 5. zu Kolonie-Skrbensky, Rybnicker Kreises, gelegene und auf 35 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Koloniestelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine den 27sten Oktober c. im Orte Gollkowitz öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Gerichtsamts-Kanzlei hierselbst einzusehen.

Das Gerichtsamt Gollkowitz.

2326. Camenz den 28sten Juli 1834. Auf den Antrag zweyer Gläubiger wird die Johann Krausesche sub No. 11. zu Schlottendorf gelegene, und nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 23sten May d. J. auf 275 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation, in dem hierzu anberaumten peremtorischen Licitationstermine den 20. November d. J. an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Nachmittags um 3 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

2232. Schweidnitz den 12. Juli 1834. Nachdem die zur erbschaftlichen Liquidations-Masse des hierselbst verstorbenen Ackerbesitzers Karl Gottfried Maywald gehörigen Realitäten, von denen das städtische Freiackerstück sub Folio III. auf 3094 Rthl. 15 Sgr., das städtische Ackerstück Fol. 6. aber auf 342 Rthlr. 10 Sgr. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkaufe gestellt worden sind, und wir zu diesem Behufe einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 12ten November 1834.

vor dem Gerichts-Assessor Herrn von Dobschütz anberaumt haben, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Taxe und der letzte Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden kann. Königl. Land und Stadtgericht.

2324. Nimtsch den 26. Juli 1834. Das sub No. 91. zu Nimptsch in der Ober-Vorstadt belegene, dem Schmidt Gottlob Schlums gehörige, gerichtlich auf 430 Rthlr. 9 Pf. abgeschätzte Haus soll in dem hierzu auf

den 18. November c. Nachmittags um 4 Uhr

anberaumten peremtorischen Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

1964. Namslau den 7. Juni 1834. Das sub No. 20. hierselbst gelegene, dem Schänker Joseph Scholz gehörige, auf 627 Rthlr. 24 Sgr. 5⅓ Pf. taxirte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein einziger Bietungstermin auf

den 20. October c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Assessor Müller im hiesigen Gerichtslokale anberaumt worden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1794. Löwenberg den 12. Mai 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die sub No. 21. zu Seitendorf, hiesigen Kreises, belegene, auf 2084 Rth. i. e. Zwei Tausend Vier und Achtzig Reichsthaler abgeschätzte Freigärtnernahrung des Johann Jeremias Scholz, und ladet zu dem auf

zur

den 1. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Hohlstein anstehenden Licitations-Termine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein ꝛc. in der Behausung des Justitiarii zu jeder schicklichen Zeit, und im Partheienzimmer zu Hohlstein, so wie im Gerichtskretscham zu Seitendorf einzusehen sind. Fürstlich von Hohenzollern-Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein. Graßhoff.

1087. Breslau den 14ten März 1834. Das auf der Oderstraße am Ecke der Kupferschmiedestraße Nro. 20 $\frac{85}{86}$. des Hypothekenbuchs belegene Haus, zum Bergel genannte, dem Kretschmer Tietze gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 17,047 Rthlr. 23 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 16,158 Rthlr. 11 sgr. 8 pf., und nach dem Durchschnittswerthe 16,603 Rthlr. 2 sgr. 1 pf. Die Bietungstermine stehen:

am 26. Juni c.,
am 26. August c., und der letzte
am 28. October c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Witte im Partheienzimmer No. 1. des Königl Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

797. Kloster Lauban den 19. Februar 1834. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zum Geldwechsler Bernhard Walterschen Concurse von Hennersdorf gehörige, und auf 2458 Rthl. 17 sgr. 7 pf. gewürdigte Häuslerstelle No. 357. daselbst ad instantiam des Concurs-Curators in dreien Bietungsterminen:

den 20. May c.,
den 23. Juli c., und peremtorie
den 15. October c. früh 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe hängt an Gerichtsstelle und in Hennersdorf aus.

Das Stifts-Gerichtsamt. Möser.

2068. Arnsdorf den 11. Juni 1834. Das sub Nro. 120. in Arnsdorf, Hirschbergschen Kreises, gelegene Kleinhaus, ortsgerichtlich auf 40 Rthl. 27 sgr. ohne Abzug der Abgaben per 2 Rthl. 21 Sgr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 17. October c.

öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu Kaufs- und Zahlungs-

fähige vorgeladen werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

2229. Tschirnau den 23. Juli 1834. Das sub No. 21. hierselbst belegene, den Tuchmacher Kühnschen Erben zugehörige, auf 140 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus nebst Garten soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf den 13ten Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Amtslokale anstehenden peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden. Das Stadtgericht. Hertel.

1979. Glogau den 13. Juni 1834. Zur Subhastation des im Freistädter Kreises belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 17,127 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzten Gutes Ober- und Nieder-Seiffersdorf, ist ein Bietungstermin auf

den 9. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Kammergerichts-Assessor von Griesheim auf dem hiesigen Schlosse entweder in Person, oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

vom Götze.

2277. Sagan den 10. Juli 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe des zum Nachlasse des hierselbst verstorbenen Hauptmanns Herzog gehörigen, sub No. 108. in der Badergasse hierselbst belegenen und gerichtlich auf 568 Rth. gewürdigten Wohnhauses wird ein Termin auf

den 3. November Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommiss. Herrn Stadtgerichts-Assessor Becker im hiesigen Stadtgerichts-Lokale angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Der Zuschlag erfolgt sofort, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen. Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

2018. Frankenstein den 21. Juli 1834. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Daniel Rupprecht gehörige, zu Habendorf, Reichenbacher Kreises, belegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 92. verzeichnete, dorfgerichtlich auf 367 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Freistelle im Wege der nothwendigen Subhastation im termino licitationis peremtorie

den 7. November c. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Habendorf meistbietend verkauft werden, wozu hiermit zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt für Habendorf.

1012.

1012. Glogau den 14. Febr. 1834. Das im Glogauer Kreise belegene Gut Ober Zauche, welches behufs der Subhastation landschaftlich auf 36,691 Rth. 8 Sgr. 2 Pf. taxirt ist, soll öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in den hierzu auf

den 8ten Juli a. c.
den 10ten October a. c. und
den 10ten Januar 1835.

angesetzten Bietungsterminen, vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor von Bönigk ihre Gebote abzugeben.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
von Götze.

2052. Schloß Ratibor den 25sten Juni 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir das der Philipp Fieglerschen Wittwe und Erben gehörige, gerichtlich auf 630 Rthl. 10 sgr. 6 pf. taxirte, in der Vorstadt Brunke, hierselbst sub Nro. 16. des Hypothekenbaches gelegene Wohnhaus und Gartens und haben einen Licitationstermin auf

den 13. October c. um 10 Uhr Vormittags

in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichts-Kanzley einzusehen, und wird bemerkt, daß die Wittwe Fiegler lebenslänglich freie Wohnung oder Zahlung eines Miethzinses von 10 Rthlr. von dem Ersteher begehrt.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

2288. Breslau den 26. Juli 1834. Die zu dem Nachlasse der Dreschgärtner Hünertschen Eheleute gehörende, zu Eulendorf, Ohlauschen Kreises, belegene, sub No. 5. im Hypothekenbuche verzeichnete, auf 123 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf. dorfgerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle soll theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem einzigen peremtorischen Bietungs-Termine

den 10. November c. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Haltauf öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen und Besitzfähigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Kanzlei (Neumarkt Nro. 9.) eingesehen werden können.

Das Hauptmann von Eickesche Gerichtsamt über Haltauf und Eulendorf.

1966. Sohrau den 22. Juni 1834. Die den Joseph Panduraschen Eheleuten gehörige, bei Sohrau sub No. 40. belegene und gerichtlich auf 15038 Rth. 20 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte sogenannte Zwacka-Mühle, wozu außer den Aeckern, Wiesen, Teichen und etwas Waldung von zusammen 297 Magdeburger Morgen 26 □R. Flächeninhalt auch ein Frischfeuer gehört, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Bietungs-Termin ist auf

den 15. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

in

in unserem Geschäftslokale angesetzt. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Königl. Stadtgericht.

2323. Hirschberg den 25. Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro 21. zu Grunau gelegene, auf 470 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzte, dem Häusler Jäckel zugehörige Haus und Garten in termino

den 13. November a. c.

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lütke, im Wege der nothwendigen Subhastation im Gerichts-Locale auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen, und wird zu diesem Termine zugleich der seinem Aufenthalte nach unbekannte Carl Netzler, für welchen eine Vormundschafts-Caution auf diesem Fundo sich eingetragen befindet, hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Thomas.

1887. Hirschberg den 7ten Juni 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 576. hieselbst gelegene, zur Bleicher Kleinertschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige Haus in termino

den 25. September d. J.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neuste Hypotheken-Schein des Grundstücks können im Gerichtslokale eingesehen werden.

Königliches Preußisches Land- und Stadtgericht.

2090. Guhrau den 4. Juni 1834. Die Grundstücke der Geschwister Dreßler, nämlich die Angerhäuslerstelle No. 17. in Gaisbach, taxirt auf 101 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. und das Ackerstück von circa 6 Morgen sub No. 28. in Jäschersheim, taxirt auf 178 Rthlr. werden freiwillig zum öffentlichen Verkaufe gestellt, und steht der Bietungstermin auf

den 7. November c. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtgerichte an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 6. Septbr. 1834.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 14 Sgr. = Pf.	1 Rth. 10 Sgr. = Pf.	1 Rth. 5 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. = Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 23 Sgr. = Pf.	= Rth. 22 Sgr. = Pf.	= Rth. 21 Sgr. = Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Beilage.

Beylage

zu No XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 8. September 1834.

Subhastations-Patente.

2230. Goschütz den 19. Juli 1834. Das zu Altfestenberg belegene, dem Johann Fleischer und seinen Kindern zugehörige, auf 561 Rthlr. abgeschätzte Bauergut, soll in termino

den 6. November a. c.

in hiesiger Gerichts-Kanzley meistbietend verkauft werden. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in hiesiger Gerichts-Kanzley nachgesehen werden.

Standesherrlich Gericht der Gräflich v. Reichenbach Freyen Standesherrschaft Goschütz.

2227. Goschütz den 19. Juli 1834. Zur nothwendigen Subhastation der zu Altfestenberg sub Nro. 10. belegene, dem Christian Gottlieb Michael zugehörigen, auf 100 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle, steht ein Bietungstermin auf

den 6. November a. c.

in hiesiger Gerichts-Kanzley an, woselbst die Taxe und der neueste Hypothekenschein eingesehen werden können.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach Freyen Standesherrschaft Goschütz.

2228. Festenberg den 21. Juli 1834. Zur nothwendigen Subhastation des zu Festenberg sub No. 134. belegenen, dem Königl. Actuarius Dörner zugehörigen, auf 1103 Rthlr. abgeschätzten Hauses steht ein Bietungstermin auf

den 7ten November a. c.

in dem Lokale des hiesigen Stadtgerichts an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur und in der Gerichts-Kanzlei zu Goschütz eingesehen werden.

Königliches Stadtgericht.

2008. Jauer den 27. Juni 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der Gottfried Ottoschen Dreschgärtnerstelle sub Nro. 4. zu Dambritsch, dorfgerichtlich auf 280 Rthlr. abgeschätzt, steht Erbtheilungshalber ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 16. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse daselbst an. Dies Kauflustigen zur Nachricht, mit dem Bemerken, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt von Dambritsch.

Martini.

Sub-

Subhastation und Edictal-Citationen.

1863. Kloster Lauban den 15. Mai 1834. Die sub No. 24. zu Kerzdorf belegene Carl Traugott Ehrenfried Kutterschen Nachlaß-Vorwerk, nach seinem Nutzungsertrage auf 8410 Rthlr 27 Sgr. 10 Pf., nach seinem Grundwerthe auf 10,971 Rth. 2 Sgr., und im Durchschnitt auf 9690 Rth. 29 Sgr. 11 Pf taxirt, wird in termino

den 10. Februar 1835. Vormittags um 9 Uhr

an unserer hiesigen Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen, und die Kaufsbedingungen sollen im Termine entworfen werden. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Carl Traugott Ehrenfried Kutter Behufs der Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche zu jenem Termine unter der Warnung des §. 85. Tit. 51 Thl. I. der Allgemeinen Gerichts-Ord. hiermit vorgeladen.

Das Stifts-Gerichtsamt. Möser.

2046. Arnsdorf den 26sten Juni 1834. Die sub Nro. 36. zu Arnsdorf Hirschbergschen Kreises belegene, zum Häusler Endeschen Nachlaß gehörige Grundstück, welches ortsgerichtlich ohne Abzug der darauf haftenden Abgaben per 2 Rthlr. 25 sgr., auf 64 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, soll in termino

den 15. October 1834.

öffentlich verkauft werden, und laden wir Kauflustige und Zahlungsfähige hierzu ein. Die Taxe, so wie den neuesten Hypothekenschein von diesem Fundo können in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden. Gleichzeitig werden auch die Gottfried Breiterschen Kinder, so wie alle diejenigen, welche an die Häusler Endesche Nachlaßmasse und in specie an das dazu gehörige ad hastam gestellte Grundstück Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Ansprüche in dem oben angegebenen Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

1879. Breslau den 3ten Juny 1834. Das auf dem Hinterdom vormaligen Hofrichteramts-Jurisdiction No. 48. und 49. des Hypothekenbuchs belegenen, der Wittwe Kroll geb. Linke gehörigen beiden Grundstücke, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt von dem Nro. 48. nach dem Materialwerthe 1976 Rthlr. 22 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent 2240 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe 2108 Rthlr. 11 sgr. 1½ pf., von der No. 49. aber nach dem Materialwerthe 2728 Rthlr. 23 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 1596 Rthlr 3 sgr. 4 pf., und nach dem Durchschnittswerthe 2162 Rthlr. 13 sgr. 2 pf. Der Bietungstermin steht auf

am 17. Oktober c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Mutzel im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts

gerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebote zum Protocoll zu geben und hat der Meist- und Bestbietende, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen. Der neuste Hypothekenschein kann bei den Subhastations-Akten beim Registrator Kühn, und die gerichtliche Taxe beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden. Zugleich wird zum obigen Termine zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame der dem Aufenthalte nach unbekannte, aus dem Hypothekenbuche ersichtliche Realgläubiger, Partikulier Carl Samuel Ferdinand Tschech hierdurch vorgeladen. Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

2236. Bolkenhain den 23. Juli 1834. Ueber den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Lohgerbers Böer ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Die zur Masse gehörigen Grundstücke, und zwar:

a. das Haus No. 88. der Stadt mit drei Hospital-Akkerstücken und drei Birken, gerichtlich auf	. . .	592	rth.	—	sgr.
b. das Ackerstück Nro. 177.	hierselbst, gerichtlich auf	48	rth.	—	sgr.
c. = = Nro. 217.	= = =	60	rth.	—	sgr.
d. = = Nro. 253.	= = =	19	rth.	15	sgr.
e. der Garten Nro. 50a.	= = =	120	rth.	—	sgr.
f. = = Nro. 50b.	= = =	130	rth.	—	sgr.
g. = = Nro. 44.	= = =	130	rth.	—	sgr.
h. = = Nro. 29a,b.	= = =	100	rth.	—	sgr.

abgeschätzt, sollen daher in der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein Bietungstermin auf

den 5ten November d. J. vor uns

anberaumt worden ist, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxen und Hypothekenscheine in unserer Registratur eingesehen werden können.

Zugleich laden wir alle unbekannten Gläubiger des Böerschen Nachlasses hiermit vor, im Termine den 5ten November c. Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls dieselben präcludirt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleibt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1974. Breslau den 4. Juli 1834. Ueber den Nachlaß des am 5. Januar 1833. hierselbst verstorbenen Fräuleins Josepha v. Salis ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht am 9 October 1834. Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl Ober-Landesgerichts-Rath Herrn von Wallenberg im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termin nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

2333. Primkenau den 25. Juli 1834. Das zum Nachlasse des verstorbenen Schuhmacher Johann Wilhelm Pritsch gehörige, sub Nro. 19. in der hiesigen Schloßgemeinde belegene Haus nebst Bruchfleck, taxirt auf 200 Rth. soll in dem peremtorischen Termine

den 10. November d. J. Vormittags 10 Uhr

in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzlei subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehen ist, hiermit eingeladen, und da über den Nachlaß des rc. Pritsch zugleich der Concurs eröffnet worden, dessen sämmtliche unbekannte Gläubiger ad terminum

den 10. November d. J. Vormittags 10 Uhr

zur Angabe und Rechtfertigungen ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, unter der Warnung, daß der Ausbleibende mit seiner Forderung an die Masse ausgeschlossen, und ihm sowohl gegen diese, als die übrigen Gläubiger, unter welche solche vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Böttcher.

2305. Guhrau den 29. Juli 1834. Die Angerhäuslerstelle Nro. 12. zu Heinzendorf, Guhrauer Kreises, dorfgerichtlich auf 47 Rthlr. 8 Sgr. 6 Pf. taxirt, soll theilungshalber an der Gerichtsstätte zu Heinzendorf auf

den 13. November d. J. Nachmittags 2 Uhr

öffentlich verkauft werden. Da für den verstorbenen Besitzer George Heinze das Besitzrecht noch nicht ins Hypothekenbuch eingetragen ist, so werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, gleichzeitig ihre etwanigen Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Heinzendorf. Wild.

Edictal-Citationen

1894. Breslau den 4ten Juni 1834. Ueber den Nachlaß des am 3. September 1832. zu Schweidnitz verstorbenen Königl. Commissions-Raths und Corrections-Haus-Direceors Georg Joachim Wilhelm Neumann ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 16. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Im Fall der Unbekanntschaft werden den Gläubigern die Herren Justiz-Commissions-Räthe Dziuba und Cogho als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien
Erster Senat. Kuhn.

2469.

2469. Habelschwerdt den 10ten August 1834. Ueber den auf einen Betrag von 1547 Rthl. 11 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 2019 Rthl. 29 Sgr. belasteten Nachlaß des am 9. Februar d. J. zu Ullersdorf verstorbenen Mehlmüllers Joseph Tautz ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger auf

den 16. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzlei zu Habelschwerdt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz-Kommissarius Wocke zu Glatz vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Reichsgräfl. Wilhelm von Magnisssche Gerichtsamt Ullersdorf.

2328. Breslau den 26sten Juli 1834. Die Wittwe Helena Gruhn geb. Anders, Tochter des Krämers Johann Gottlieb Anders ist den 27. Januar 1831. zu Groß-Peterwitz ohne Testament und Kinder verstorben. Ihr Nachlaß beträgt gegen 24 Rthlr. Als nächste Erben sind die Abkömmlige ihrer sechs Geschwister Susanna, Heinrich geb. Anders, Christiane, Dorothea Werner geborne Anders, Anna Barbara Krügel geb. Anders, verehl. Hauser geb. Anders, Carl Gottlieb Anders und verw. Dittrich geb. Anders angegeben. Theilweise sind diese unbekannt, theilweise haben sie zu Gunsten der Wernerschen Kinder entsagt. Die Legitimation ist aber nicht geführt.

Alle diejenigen, welche auf den Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, deshalb

den 24. November d. J. Vormittags 10 Uhr

in Groß-Peterwitz vor uns zu erscheinen. Wer nicht erscheint, hat zu gewärtigen, daß der sich meldende und legitimirende Erbe für den rechtmäßigen angenommen, ihm als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt wird, und der nach erfolgter Präklusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, begnügen verbunden sein solle.

Das von Wallenbergsche Gerichtsamt von Groß-Peterwitz, Koslau und Zuugwitz. E. Schaubert.

2184. Ratibor den 13. May 1834. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 3174 Rthlr. 10 $\frac{7}{12}$ sgr. manifestiren

festirten, und mit einer Schulden-Summe von 1144 Rthlr. 2¾ sgr. belasteten Nachlaß des, den 26 May 1830 verstorbenen Kreis-Physikus Dr. Temmel zu Lublinitz auf den Antrag des Curator ad lites der Kreis-Physikus Dr. Temmelschen Minorennen, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 29. September 1834. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Ohlen angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien: Stiller, Stöckel, Liebich, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sack.

2312. Glogau den 4ten Juli 1834. Nach Angabe der präsumtiven Erben des zu Kroitsch bey Liegnitz am 12. September 1831. ab intestato verstorbenen ehemaligen Regierungs-Assessor und pensionirten Bürgermeister Witte sollen noch zwey Neffen des Erblassers, die Gebrüder Ernst und Friedrich Claß zu den Erben gehören, deren Curator J. C. Jüngel, da sie ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannt sind, auf ihre öffentliche Vorladung angetragen hat. Genannte Gebrüder Claß werden daher aufgefordert, sich spätestens in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor von Bönigk auf

den 10. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls die übrigen Prätendenten, so weit sie sich legitimiren, für die alleinigen Intestat-Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freyen Disposition verabfolgt, sie, die Gebrüder Claß aber, Falls sie nach ihrer erfolgten Präclusion sich melden, für schuldig erachtet werden sollen, alle Handlungen und Dispositionen der gedachten Erben anzuerkennen, ohne von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt zu sein, und sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden ist, zu begnügen.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
v. Götze.

2127. Strehlen den 12ten Juli 1834. Auf den Antrag seiner bekannten Erben wird der Christian Zengler, ältester Sohn des Freistellenbesitzer Christian Zengler zu Schönfeld, welcher bereits im Jahre 1789. seit 26 Jahren verschollen war, und sein noch unbekannten Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich im Termine

den 2ten May 1835.

im

im Gerichtszimmer zu Markt-Bohrau schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Christian Zengler für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich meldenden Erben ausgeantwortet, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa meldende näher oder gleich nahe Erben alle seine Handlung und Dispositionen anzunehmen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein soll.

Das Gerichtsamt Markt-Bohrau. Koch.

1808. Ratibor den 30. Mai 1834. Nachdem unter dem 27. Mai d. J. über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns A. B. Sand, welches in Buchforderungen und einem bereits versiegelten Waarenlager besteht, der Concurs eröffnet, und der offene Arrest bereits verhängt worden, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concursmasse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Herrn Justizrath Kretschmer auf

den 22. September 1834. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine im hiesigen Gerichtslokale gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in diesem Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Als Mandatar, welcher eventuell mit Vollmacht und Information zu versehen, wird Herr Justiz-Commissarius Laube in Vorschlag gebracht Zugleich haben sich die Gläubiger des Gemeinschuldners in dem angesetzten Termine über die Beibehaltung oder Abänderung des bereits verpflichteten Interims-Curators, Herrn Justiz-Commissarius Stanjeck II. zu erklären, da später auf etwanige Erinnerungen in dieser Hinsicht nicht mehr geachtet werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Regulirung des Hypotheken-Buches.

2468. Cottbus den 15. August 1834. Das Hypothekenbuch des im Fürstenthume Sagan und dessen Priebusschen Kreise belegenen Dorfes Tschernitz soll auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es wird daher ein jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hierdurch aufgefordert, sich binnen 2 Monaten, und spätestens in termino den 25. October c. Vormittags 9 Uhr in der Expedition des unterzeichneten Gerichts zu Cottbus zu melden, und seine etwanigen Ansprüche genau anzugeben.

Das Patrimonial-Gericht Tschernitz.

Auf-

Aufgebot verlorner Hypotheken = Instrumente.

2043. Guhrau den 7. Juli 1834. Auf der Johann Gottlob Jungmannschen Freigärtnerstelle No. 24 zu Tscheschenheide, Guhrauer Kreises, stehen sub Rubr. III. loco 1. 24 Rthlr. nebst 5 pC. Zinsen von Johanne 1782. ab, für den Freigärtnersohn Gottlieb Vogt aus Sophienthal eingetragen. Da diese Forderung längst getilgt sein soll, so werden der unbekannte Inhaber, oder dessen Erben, Cessionarien, oder alle, die in seine Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb 3 Monate, spätestens aber in dem auf

den 16. Oktober d. J. Nachmittags 2 Uhr

in Sophienthal angesetzten Termine anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Forderung für nicht existent erklärt und gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt von Sophienthal Tscheschenheide. Wild.

1968. Guhrau den 28. Juni 1834. Alle diejenigen, welche an die beiden verloren gegangenen Hypotheken = Instrument, nämlich vom 5ten December 1812. über 88 Rthlr. für die Wittwe Maria Elisabeth Garn geb. Kuhl auf der sub No. 9. zu Klein = Tschuder belegenen Gottfried Kosmehlschen Groschegartnerstelle, und vom 30. April 1820. über 100 Rthlr. für die Maria Elisabeth verehl. Wandelt geb. Wandelt auf der Angerhäuslerstelle No. 14. ebenfalls zu Klein=Tschuder, als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand = oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen vermeinen, werden auf Antrag der Grundstücks = Besitzer hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem auf

den 8. Oktober d. J. Nachmittags 2 Uhr

in Akreschfronze angesetzten Termine anzumelden und die Instrumente zu produciren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlornen Instrumente amortisirt, und die Posten im dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Gerichtsamt von Akerschfronze und Klein = Tschuder. Wild.

A u c t i o n

2245. Hirschberg den 22. Juli 1834. Im Auftrage Eines Königlichen Hochpreislichen Ober = Landesgerichts von Schlesien zu Breslau sollen in termino

den 15. Oktober c. Vormittags 8 Uhr

und an den folgenden Tagen im herrschaftlichen Schlosse zu Schönwaldau sämmtliche, zum Nachlasse der Prälatin von Stechow geborne Gräfin von Sandreczky gehörige Gemälde und Kupferstiche gegen sofortige baare Zahlung meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Das Verzeichniß und die Taxe kann während der Amtsstunden in unserer Registratur hier eingesehen werden.

Das Müllersche Gerichtsamt von Schönwaldau.

Lucas in Vertr.

Dienstag den 9 September 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVII.

Bekanntmachung.

2624. Breslau den 5. September 1834. Der gewesene Gymnasiast Carl Friedrich Theodor v. Schlemmer ist rechtskräftig des Adels verlustig erklärt. g.)

Das Königliche Inquisitoriat.

Zins-Getreide-Verkauf.

2617. Trebnitz den 3ten September 1834. Zum meistbietenden Verkaufe des pro 1834. im hiesigen Amts-Bezirk eingehenden Zinsgetreides und Strohes, bestehend in

82 Scheffel 2¼ Metzen Weitzen,
717 Scheffel 2 Metzen Roggen,
227 Scheffel 3½ Metzen Gerste,
906 Scheffel 3¾ Metzen Hafer und
57 Schock 30¾ Gebund Stroh

haben wir Dienstag den 30sten September c. Termin in unserm Amts-Lokale anberaumt, zu welchem wir Kauflustige hiermit mit dem Beifügen einladen, daß die dem öffentlichen Aufgebot zum Grunde liegenden Bedingungen täglich während der Amtsstunden bei uns zur Einsicht bereit liegen. g.)

Königl. Steuer- und Rentamt.

Subhastations-Patente.

2620. Carolath den 27. August 1834. Die sub No. 69. zu Kuttlau belegene Mittelkretscham-Nahrung des Johann Friedrich Belsch, deren Nutzungswerth auf 855 Rthlr. 24 Sgr. 2 Pf. und deren Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 329 Rthlr. 10 Sgr. im Jahre 1832. gerichtlich gewürdigt worden sind, soll in nothwendiger Subhastation in termino

den 22. December 1834 Vormittags 10 Uhr

an den Meistbietenden verkauft, wozu alle Kauflustige zum Erscheinen auf dem Schlosse zu Kuttlau eingeladen werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in der hiesigen Registratur zu ersehen.

Fürstenthums-Gericht Carolath. Keßler.

2530. Reinerz den 21. August 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der auf 105 Rthlr. geschätzten Michael Elsnerschen Robothhäuslerstelle No. 8. zu Roms, steht der Bietungstermin auf

den

den 9 December d. J. Nachmittags 3 Uhr
hierselbst an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bönisch.

976. Breslau den 7ten März 1834. Das auf der Graupengasse Nr. 707. des Hypotheken-Buches, neue No. 9. belegene Haus, dem Kaufmann Jänisch gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 2710 Rth. 15 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5155 Rth. 23 sgr. 4 pf. und nach dem Durchschnittswerthe 3933 Rthl. 4 sgr. 5 pf. Die Bietungs-Termine stehen: am 4. Juni c.,
am 6. August c. und der letzte
am 15. October 1834. Nachmittags um 4 Uhr
vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

2016. Breslau den 2ten Juli 1834. Die zur Concursmasse des Franz Plischke gehörige, zu Raake bei Auras sub No. 83., Haus-No. 12. belegene Preistelle von 10 Morgen Land, wird
den 9. October d. J. Nachmittags 3 Uhr
im Schlosse Auras nothwendig subhastirt. Sie ist ortsgerichtlich auf 279 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt, und im Jahre 1833. für 400 Rthlr. gekauft worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können im Gerichtslokale zu Auras, und in unserer Kanzlei zu Breslau (Neumarkt No. 30) eingesehen werden.

Zugleich werden sämmtliche unbekannte Gläubiger der Freigärtner Franz Plischkeschen Concursmasse namentlich auch die Cessionarien des General-Depositorii des Königl. Pupillen-Collegii zu Breslau aus der von Koschützkischen Obligation vom 20sten Oktober 1796. hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen an die Masse in diesem Termine zu liquidiren und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt des freien Burglehns Auras.

Klingberg.

2001. Grottkau den 25. Juni 1834. Das den Riemer Anton Ziebolzschen Erben gehörige, zu Grottkau sub Nro. 39. belegene und auf 780 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus nebst Zubehör, und der vor dem Breslauer Thore belegene, im Hypothekenbuche sub No. 131. verzeichnete und auf 325 Rth. 10 Sgr. taxirte Wallgarten, sollen auf Antrag der Ziebolzschen Erben an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen Licitations-Termin auf

den 14. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

in unserem Geschäftslokale anberaumt, und laden Kauflustige dazu ein. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden. Königl. Stadtgericht.

1994. Oppeln den 28. Juni 1834. Die den Anton Langoschschen Erben gehörige, zu Bierdzan sub No. 27. gelegen, auf 100 Rthlr. abgeschätzte Robathgärtnerstelle, soll im Wege der Execution am

22. October 1834. Vormittags 10 Uhr

in unserer Gerichts-Kanzley zu Turawa sub hasta verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Kanzley zu Oppeln einzusehen.

Das Gerichtsamt Turawa.

2055. Arnsdorf den 24. Mai 1834. Von Seiten des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts der Hochgräfl. von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub Nro. 142. zu Arnsdorf im Hirschberger Kreise gelegene, dem Carl Lache gehörige und ortsgerichtlich ohne Abzug der jährlichen Abgaben per 3 Rthlr. 18 Sgr. auf 47 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Neuhaus in termino

den 15ten Oktober c.

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf öffentlich verkauft werden wird, wozu wir Kauf- und Zahlungsfähige hiermit einladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in den Amtsstunden in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden. Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Treutler.

2241. Breslau den 11. Juli 1834. Da in dem in der Subhastationssache des dem Johann Adler gehörigen, zu Oderwitz sub Nro. 9. belegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 117 Morgen 67 QR. Ackerland bestehenden Bauergutes, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 5691 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, am 3. Juli c. angestandenen peremtorischen Licitations-Termine kein Bieter erschienen ist, so haben wir einen neuen peremtorischen Termin auf

den 8. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichtshause anberaumt.

Königliches Landgericht.

1995. Oppeln den 27sten Juni 1834. Die den Frischmeister Johann Kupczickschen Erben gehörige, zu Friedrichsfelde sub No. 11. belegene, auf 136 Rth. abgeschätzte Kolonistelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine den 20. Oktober 1834. Nachmittags 3 Uhr in unserem Gerichtslokale zu Turawa verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Kanzley zu Oppeln einzusehen.

Das Gerichtsamt Turawa.

1840. Neustadt in Ober-Schlesien den 22. Mai 1834. Auf den Antrag des Magistrats zu Neustadt, nomine der hiesigen Frauen-Hospital-Kasse, soll das hier in der Nieder-Vorstadt sub Nro. 112. belegene, dem Weber Franz Hampel gehörende Haus mit dem Rechte auf ein Krautbeete und 2 Klaftern Schelt-

Scheit- und 1 Schock Gebundholz, zusammen auf 496 Rth. 25 Sgr. gerichtlich taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dazu ist ein Termin auf den 7. Oktober c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Költsch auf dem hiesigen Rathhause anberaumt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden können.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fuchs

1996. Oppeln den 27. Juni 1834. Die den Mathus Schleivaschen Erben gehörige, sub Nro. 16. zu Rozocha bei Turawa gelegene, auf 211 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Freihäuslerstelle, soll im Wege der Erbtheilung im Termine den 21. October 1834. Vormittags 10 Uhr in unserm Gerichtslokale zu Turawa sub hasta verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Kanzley zu Oppeln einzusehen.

Das Gerichtsamt Turawa.

2310. Liegnitz den 28sten Juli 1834. Für die Dreschgärtner Rennersche Mündelmasse von Mittel Lobendau sind auf der daselbst sub No. 20. gelegenen, jetzt dem Christian Gottlob Härtel gehörigen Freigärtnerstelle loco 2. 45 Rthlr. und auf der Freigärtnerstelle des George Friedr. Fischer No. 21. daselbst loco 1. 50 Rthlr. im Hypothekenbuche eingetragen. Ueber beide Kapitalien sind Instrumente vom 23. December 1806. vorhanden, solche aber verloren gegangen. Daher werden alle, welche als Cessionarien oder auf irgend einer andern Weise etwa in den Besitz dieser Instrumente gekommen sind, hierdurch aufgefordert, ihre daran habenden Rechte und Ansprüche in termino den 17. Novembr d. J. Vormittags 10 Uhr bei dem unterzeichneten Gerichtsamte (Topfgasse im Kaufm. Pragerschen Hause) anzumelden, widrigenfalls sie mit allen solchen Ansprüchen auf immer präclutirt, die gedachten Instrumente für amortisirt erklärt und die darinn verschriebenen Kapitalien, welche an die bekannten Eigenthümer schon zurück gezahlt sind, im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Das Gerichtsamt von Mittel-Lobendau.

2283. Neustadt den 11ten Juli 1834. Das Haus No. 15 in der Niedervorstadt hieselbst, dem Schuhmacher Anton Mildner gehörig wird im Wege der Exekution zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt. Der peremtorische Bietungstermin steht den 14. November c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Költsch auf dem hiesigen Rathhause an. Die auf 120 Rthlr. ausgefallene Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2577. Glogau den 12. August 1834. Zur Subhastation des den Kürschner Johann Klichschen Erben zugehörigen Hauses Nro. 443 hierselbst, welches auf 2404 Rthlr. 18 Sgr. 8 Pf. taxirt worden ist, haben wir auf

den 13. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Justizrath Scholz einen neuen Bietungstermine im hiesigen Gerichtslokale angesetzt. Die Taxe, der neuste Hypothekenscheine so wie die besondern Kaufbedingungen sind im Lokale des hiesigen Land- und Stadtgerichts einzusehen.

Zu diesem Termine werden zugleich folgende, ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger dieses Hauses, als:

1) die Wittwe Regina Rusin geb. Meißner oder deren Erben;

2) das Fräulein Fengler oder deren Erben;

3) der Particulier Franz Reitel oder dessen Erben,

zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bei diesem Verkaufe mit vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2397. Schloß Tost den 28. Mai 1834. Die zu Woiska ersten und zweiten Antheis im Tost-Gleiwitzer Kreise gelegene, dem Caspar Roskosch gehörige Häuslerstelle, welche gerichtlich auf 89 Rthlr. gewürdigt worden, soll im Wege der Exekution im Licitations-Termine

den 8. November 1834. früh 9 Uhr

im Orte Woiska ersten und zweiten Antheils subhastirt werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten zur Beachtung ihrer etwanigen Nothdurft zu diesem Termine mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt Woiska ersten und zweiten Antheils.

Foitzick.

2276. Hirschberg den 29 Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub Nro. 8. zu Rathschien, Schönauschen Kreises, gelegene, und auf 397 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzten Johann Gottlieb Köbeschen Ackerhäuslerstelle steht auf

den 7. November c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Tiefhartmannsdorf ein nochmaliger peremtorischer Bietungstermin an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Zuschlags-Bedingungen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können, und die gewesenen Georg Scholzschen Mündel, für welche laut Hypotheken-Bestellung und ex decreto vom 9ten April 1800. neun und zwanzig Thaler auf der Köbeschen Stelle radiciren, oder deren Erben, Cessionarien und Vertreter unter der Warnung geladen werden, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Realansprüchen an die Stelle präkludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, zugleich aber auch mit Löschung der 29 Rthlr. von der Stelle verfahren werden würde.

Das Freiherrlich von Zedlitzsche Gerichtsamt von Tiefhartmannsdorf.

Günther.

2398. Schloß Tost den 26. Juni 1834. Der öffentliche freiwillige Verkauf der auf 259 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigten Gottlieb Mohndschen Mühlen-Possession zu Woiska ersten und zweiten Antheils im Licitationstermine

den

den 8. November 1834. früh um 9 Uhr
in loco Woiska wird dem Publiko mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Taxe und Kaufsbedingungen in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden können.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten die einen rechtlichen Anspruch an gedachte Realitäten zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich in dem erwähnten Termine zu melden, und ihre Realansprüche gehörig nachzuweisen, die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit solchen werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Woiska ersten und zweiten Antheils.

(gez.) Foitzick.

659. Schömberg den 21sten Februar 1834. Das hierselbst sub No. 63. belegene, magistratualisch auf 2308 Rth. 15 Sgr. taxirte Martinische Haus nebst Garten, Scheune und Aecker, wird im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu denen auf den 22. Mai c.,
den 22. Juli und
den 17 September c. Vormittags um 9 Uhr
anberaumten Licitations-Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen vorgeladen, daß der Meist- oder Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Nachlaßgläubiger der Wittwe Theresia Martini gebornr Kleinwächter hierselbst zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an den Gesammt-Nachlaß präcludirt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1698. Breslau den 20. Mai 1834. Das auf der Kupferschmiedestraße Nro. 1825. des Hypothekenbuchs, der Straße aber Nro. 42. belegene, zum Nachlaß des Destillateur Johann Christian Weinhold gehörige Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 5338 Rth. 17 Sgr. 9 Pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 7938 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 6638 Rthl. 15 6½ Pf. Der Bietungstermin steht
am 11. December c. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheienzimmer des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Zu diesem Termine wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Schuhmacher Daniel Gotthard Hoffmann hiermit vorgeladen. Der neuste Hypothekenschein kann bei den Subhastationsakten in der Registratur des Registrators Kuhn und die Taxe beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königliche Stadtgericht. v. Wedel.

2626.

2026. Löwenberg den 24. Juni 1834. Die sub No. 18. zu Höfel gelegene, zum Nachlasse des verstorbenen Johann Caspar Neumann gehörige, auf 440 Rth. abgeschätzte Häuslerstelle wird im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses in termino

den 11. Oktober 1834. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Referendario Rasper auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Johann Caspar Neumann aufgefordert, ihre Ansprüche in gedachtem Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Nachlaß-Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

482. Hirschberg den 8. Februar 1834. Der in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts aus hiesiger Gegend verschwundene Schullehrer und Gerichtsschreiber Carl Ernst Tschickart von Erdmannsdorf hat seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht weiter gegeben. Er sowohl, als seine unbekannten Erben und Erbnehmer werden daher hierdurch edictaliter geladen und aufgefordert, sich binnen neun Monaten, und spätestens in dem hierzu auf

den 13. Decbr. 1834. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Erdmannsdorf vor dem unterzeichneten Justitiario anstehenden Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte sich Niemand melden, so wird der Carl Ernst Tschickart für todt erklärt, und sein Vermögen den legitimirten Erben, oder in Ermangelung derselben, dem Fiscus zugesprochen und zur freien Disposition verabfolgt werden, dergestalt, daß Erben, welche sich erst nach ergangenem Erkenntnisse melden, jede Verfügung der berechtigten Empfänger über das ihnen überwiesene Vermögen anerkennen, und ohne Rechnungslegung oder Ersatz fordern zu dürfen, sich mit dem begnügen müssen, was davon noch vorhanden seyn wird. Wenn übrigens das jetzt ohngefähr 237 Rthlr. betragende Vermögen, dem Vernehmen nach, durch ungleich größere Gemeinde-Kassen-Defecte und andere Schulden überstiegen wird, so steht der anberaumte Termin zugleich zur Anmeldung und Bescheinigung dieser Defecte und Forderungen an, und es werden demnach hierzu auch noch alle diejenigen, welche durch die Tschickartsche Kassen-Verwaltung Verluste erlitten, oder sonst gegründete Ansprüche an das Tschickarsche Vermögen zu haben vermeinen, unter der Warnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben ihrer Ansprüche verlustig erklärt werden würden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Privatherrschaft Erdmannsdorf.
Günther.

370. Neisse den 6. Januar 1834. Den unbekannten Erben und Erbeserben, oder nächste Verwandte der am 26. März 1833. hierselbst verstorbenen Johanne

hanna Gottwald, genannt Entner, zuletzt geschieden gewesenen Klose, insbesondere aber der seinem Namen und Aufenthalte nach unbekannte Bruder der Erblasserin, der in den Kaiserlich Oesterreichschen Staaten bei einer Herrschaft als Kutscher gedient haben soll, oder dessen Erben, so wie alle diejenigen, welche sonst ein Recht an den Nachlaß zu haben möchte, werden hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. December 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Bineck angesetzten Termine, im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich oder schriftlich sich zu melden, und ihr Erb- oder sonstiges Recht an den Nachlaß nachzuweisen, widrigenfalls die unbekannten Erben und die sonst einen Anspruch zu haben vermeinen, präcludirt werden, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fiscus anheimfallen wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

1112. Trachenberg den 26. März 1834. Von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht werden

a) der Brauer Johann Seidel von Groß-Ossig,

b) und der Häuslersohn Johann Nitschke aus Kanterwitz,

von denen der erstere im Jahre 1820. nach Warschau gegangen, und seit 1822. keine weitere Nachricht von sich gegeben, der letztere aber bereits im Jahre 1816. sich aus dem elterlichen Hause entfernt, und seit dem nichts weiter von sich hören lassen, so wie ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 30. Januar 1835. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine hierselbst persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die genannten Verschollenen für todt erklärt, ihre unbekannten Erben aber mit ihren Ansprüchen präcludirt, und das Vermögen der ersteren den nächsten legitimirten Erben ausgehändigt werden wird.

Fürstlich von Hatzfeldt-Trachenberger Fürstenthumsgericht.

Auctionen.

2626. Breslau den 6ten December 1834. Am 11ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlergasse, 2 goldene Ketten, eine mit Rauten besetzt, neue auch gebrauchte Tisch- und Bettwäsche, 2 Violinen und verschiedenes Hausgeräth, öffentlich versteigert werden Mannig, Auct. Commiss.

2625. Breslau den 6. September 1834. Am 16ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und die folgende Tage sollen in dem Hause Nro. 18., Blücherplatz, die zur Kaufmann Mischkeschen Concurs-Masse gehörigen, in circa 3000 Flaschen und 5 Gebinden lagernden Weine, schiedener Sorten, dann das Mobiliare, in Porzellain, Gläsern, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles und Utensilien bestehend, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auct. Commiss.

Beylage

Beylage

No. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. September 1834.

Aufgebot unbekannter Depositalmassen.

2619. In der gerichtlichen und vormundschaftlichen Depositalkasse des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich nachstehend verzeichnete Massen. Sollten die Eigenthümer derselben oder deren Erben innerhalb vier Wochen zur Erhebung der Gelder sich nicht melden, so wird die Zahlung an die allgemeine Justiz Offizianten-Wittwen-Kasse zu Berlin erfolgen.

No.	Namen der Massen.	Zeit der Unbekanntschaft des Eigenthümers.	Betrag der Masse. Rth.	Sgr.	Pf.	Bemerkungen.
1.	Anton Koschnicke von Würzen.	seit dem Jahre 1808.	80	1	4	
2.	Carl Benjamin Erdensack von Trebnitz.	seit dem Jahre 1805.	6	24	2	
3.	Martin Tilgner von Janischgut.	seit dem Jahre 1797.	85	14	8	

Trebnitz den 28sten August 1834. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schütz.

Edictal Citationen.

1163. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz werden:

I. Nachstehend benannte Verschollene oder deren unbekannte Erben

1) der hierselbst am 8. April 1790 geborne Schneidergesell Carl August Wilhelm Walter, welcher sich im Jahre 1313. von hier ent-

entfernt, und dessen Vermögen 5 Rth. 22 Sgr. 10 Pf. beträgt;

2) der hier am 8. Decbr. 1798. geborne Buchbindergesell Johann Friedr. Ferdinand Jacob Dörner, welcher sich im Jahre 1819. auf die Wanderschaft begeben, dessen Vermögen 9 Rth. 16 Sgr. beträgt;

3) der hierselbst am 15. November 1798. geborne Christian Gottlob Leopold Franz, welcher von seinem Leben und Aufenthalte seit mehreren 20 Jahren keine Nachricht gegeben, und dessen Vermögen 24 Rth. beträgt;

4) der von hier gebürtige Bäckergesell Carl Benjamin Biedermann, welcher sich im Jahre 1812. von hier entfernt hat, und dessen Vermögen 50 Rth. beträgt.

II. Die unbekannten Erben folgender Persouen:

1) der am 13. September 1832. hierselbst verstorbenen verehlichten Lohnkutscher Schuch, Caroline gebornen Clam, deren Nachlaß 12 Rth. 22 Sgr. 4 Pf. beträgt;

2) des hierselbst am 9. Januar 1830. verstorbenen Barbiers Pätzold, dessen Nachlaß 43 Rth. 9 Sgr. 4 Pf. beträgt;

3) der aus Trebnitz gebürtigen, 27 Jahr alten Charlotte Dauer, welche am 1. Juli 1832. im hiesigen Krankenhospitale verstorben ist, und deren Nachlaß 12 Rth. 3 Sgr. 5 Pf beträgt;

4) der verwittweten Züchnergesell Langner, Eleonore geborne Kusche, welche am 23. April 1833. im hiesigen Krankenhospitale verstorben, und deren Nachlaß 59 Rth beträgt;

5) des aus Magdeburg gebürtigen Schneidermeisters Johann Andreas Friedrich, welcher am 4. Mai 1833. im hiesigen Krankenhospitale verstorben, und dessen Nachlaß 11 Rthlr. 27 sgr. 9 pf beträgt;

6) der aus Brieg gebürtigen, am 20. December 1832. hierselbst verstorbenen Soldaten-Wittwe Maria Ludwig gebornen Rettig, deren Nachlaß 82 Rth. beträgt;

7) der verwittweten Chyrurgus Nave, Maria gebornen Lopes, angeblich aus Pombal in Portugall gebürtig, welche hierorts am 5ten März 1828. verstorben, deren Nachlaß 10 Rthlr. 5 Sgr. 10 Pf. beträgt;

8) der unverehlichten Johanna Dorothea Louise Gröschel, welche am 26sten December 1831. hierselbst verstorben, deren Nachlaß 42 Rth. beträgt;

9) der von hier gebürtigen unverehlichten, 62 Jahr alten Locken- und Seiden-Arbeiterin Juliane Charlotte John, deren Nachlaß 30 Rth. beträgt;

10) der aus Brieg gebürtigen Soldaten-Wittwe Maria Ludwig gebornen Rettig, welche hierselbst am 20. December 1832. verstorben, und deren Nachlaß 29 Rth. beträgt;

11) des von hier gebürtigen unverehlichten Dienstmädchens Louise Rösler, welche am 1. October 1831. 28 Jahr alt im Kranken-Hospitale der Elisabethinerinnen verstorben, deren Nachlaß 26 Rth. 5 Sgr. 9 Pf. beträgt,

hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 28. Januar 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig anberaumten Termine zu erscheinen und sowohl die Idendität ihrrr Person nachzuweisen, als auch sich als Erben der Verschollenen oder der Verstorbenen zu legitimiren. Bei ihrem Ausbleiben werden die Verschollenen für tod erklärt, die unbekannten Erben aber mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß vorbenannter Verschollenen und Verstorbenen ausgeschlossen, und wird solcher den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei als herrenloses Gut übereignet werden.

Breslau den 18. März 1834.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz

von Blankensee.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2551. Schömberg den 26. August 1834. Die unbekannten Eigenthümer folgender Hypotheken-Forderungen:

1) die auf dem Grundstück No. 48. zu Voigtsdorf aus dem Instrumente vom $\frac{23}{24}$. März 1800. für den bürgerlichen Weber Joseph Stief zu Schömberg haftende Hypothek von 110 Rtylr. nebst Zinsen und das darüber gefertigte angeblich verloren gegangene Instrument;

2) die auf dem Grundstück Nro. 17. zu Trautliebersdorf aus dem Instrumente vom 5 Februar und 13. März 1805. für das vormalige Grüssauer Pupillen-Depositum, und zwar für die Masse des Invaliden Kristof Demuth haftende Hypothek vom 30 Thlr. schles. nebst Zinsen und das darüber gefertigte, angeblich verlorene Instrument;

3) die auf dem Fundo No. 58 zu Berthelsdorf, ohne Instrument eingetragenen aus dem Kaufe des Hanns Kaspar Demuth um Friedrich Hüners eben gedachtes Grundstück de dato 18ten März 1772. sich herschreidenden 25 Thlr. schles. Kauftermingelder, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in

in ihre Rechte getreten; so wie alle diejenigen, welche an diese Hypotheken-posten und die darüber ausgestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-, oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu machen haben, werden zum Termine

den 17. December c. Vormittags 10 Uhr

unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlorenen Instrumente amortisirt, und die Intabulate im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Regulirung des Hypothekenbuches.

2417. Canth den 14. August 1834. Behufs der Regulirung des Hypotheken-Folii der Erbscholtisei zu Klein-Tinz, Breslauschen Kreises, werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben glauben, und ihren Forderungen, die mit deren Eintragung in das Hypothekenbuch verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, hiermit aufgefordert, sich zu Canth in dem unterzeichneten Gerichtsamte binnen 9 Wochen, oder spätestens in termino

den 22. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr

zu melden, und ihre Ansprüche anzugeben.

Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden, diejenigen aber, welche sich nicht melden, werden ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, und in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen. Denjenigen, welche eine bloße Grundgerechtigkeet (Servitut) haben, werden ihre Rechte nach Vorschrift des Allg. L. R. Thl. 1. Tit. 22. §§. 16. 17. 18. und des §. 58. des Anh. zum Allg. L. R. zwar vorbehalten bleiben, doch steht ihnen auch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen. Das Patrimonial-Gerichtsamt Klein-Tinz und Carowahne.

Tschierschky.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

2539. Frankenstein den 20. August 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit bekannt gemacht, daß der Müller Gottlieb Benjamin Stiller und die Rosine Helene Ueberschär verehl. Stiller zu Zülzendorf, Nimptschschen Kreises, die daselbst zwischen Eheleuten herrschende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes nach ihrer Verheurathung in Folge des der Letztern nach §. 785. seq. des Allgem. Landrechts Th. II. Tit. 18. zustehenden Rechtes, ausgeschlossen haben.

Das Baron von Sauerma Zülzendorffer Gerichtsamt.

2492. Namslau den 19. August 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Mauergeselle Gottlieb Walter und die unverehlichte Eva Woitenusch, beide aus der hiesigen deutschen Vorstadt bei Einschreitung der Ehe die hier statutarmäßig geltende Gütergemeinschaft mittelst Vertrages vom 18. d. M. ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Müller.

Mittwoch den 10 September 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVII.

Bekanntmachung.

2627. Die Beschaffung eines Theils der für die neue Kavallerie-Kaserne nebst dazu gehöriger Stallung hieselbst erforderlichen Utensilien, soll dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, wozu am 16. und 17. September d. J. im Büreau der unterzeichneten Verwaltung, Neumarkt No. 6. ein Licitationstermin ansteht, an welchem die zu beschaffenden Gegenstände in nachstehender Art werden zum Ausgebot gebracht werden. Am ersten Tage: die resp. vom Tischler und Zimmermann zu fertigenden Utensilien, als: Stühle, Kommoden, Kleider-Spinden, Spiegel, Tische, Schemmel, Brenn-Materialien, Kasten, Bänke, Futter-Kasten, Karren, Leitern u. s. w. Am zweiten Tage: die resp. vom Sattler, Böttcher, Zinngießer und Schmidt zu beschaffenden Gegenstände, als: Leib-Matratzen und Kopfpolster von Pferdehaaren, Fenster-Rolleaux und Feuer-Eimer, hölzerne Eimer, Wasserkienen, Schauerschaffe, Zober u. s. w., zinnerne Schüsseln und Löffel, Halfter-Ketten, Holz-Aexte, Ofengabeln, Heu- und Mistgabeln ꝛc. Der Termin nimmt an den bezeichneten Tagen früh um 10 Uhr seinen Anfang, und sind die diesfälligen Bedingungen, nebst der Stückzahl der verschiedenen zu liefernden Gegenstände in unserm Büreau vorher einzusehen.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Breslau den 30. August 1834. Wäcker.

Subhastations-Patente.

2621. Bauerwitz den 2 Septbr. 1834. Zum Verkauf der zu Zauchwitz, Leobschützer Kreises belegenen sub Nro. 33. Vol. I. aufgeführte, zu dem Nachlasse des Mathes Stiebler gehörigen Freibauerwirth von einer Hube Acker, welche gerichtlich auf 3641 Rthlr 8 sgr. 4 pf. gewürdiget worden, ist, da das letzte Gebot per 2611 Rthlr nicht annehmbar befunden worden, ein nochmaliger Subhstationstermin in loco Zauchwitz auf

den 10 October c. früh 10 Uhr

angesetzt worden. In diesem Termine werden Gebote auch auf einzelne Theile des Bauergutes angenommen werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Gerichtsamts-Kanzlei eingesehen werden.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz ꝛc.

2628.

2628. Halbau den 26. August 1834. Das Haus des Maurer Gottfried Apelt sub Nro. 116. zu Halbau, auf 110 Rthlr. taxirt, wird im Wege der Execution in dem auf

den 23. Deember 1834. Vormittags 10 Uhr

in unserem Geschäfts-Locale anstehenden Termine öffentlich verkauft. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten zu diesem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gräflich von Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

2623. Breslau den 4. September 1834. Die zu Bettlern, Breslauschen Kreises, belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Gottlieb Sausner gehörige Freigärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 400 Rthlr. geschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der einzige Bietungstermin steht auf den 10. December a. c. früh um 11 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Bettleen an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen werde. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Bettlern und Lobe. Dittrich.

2618. Grünberg den 23. August 1834. Die Winzer Friedrich Lindnerschen Weingärte:

1) Nro. 1304. in den Krisiken, taxirt . . . . 94 Rthlr.,
2) Nro. 1321. daselbst, taxirt . . . . 55 Rthlr.,

sollen in termino

den 20 September d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgerichte an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2588. Schimischow den 23. August 1834 Das zu Rosmirka, Groß-Strehlitzer Kreises, belegene, dem Franz Spott gehörige, sub No. 5. im Hypothekenbuche verzeichnete, auf 106 Rthlr. 12 Sgr. taxirte Robotbauergut wird in

den 9. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in unserer Gerichtsstube hierselbst anberaumten Termine im Wege der Execution meistbietend verkauft Die Taxe nebst dem neusten Hypothekenscheine sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schimischow.

2640. Schloß Tost den 12ten August 1834. Zur Versteigerung des zur nothwendigen Subhastation gestellten, zu Kottulschowitz, Tost-Gleiwitzer Kreises, sub Nro. 22. belegenen Benedict Malcherschen frei gewordenen Bauerguts nebst Zubehör, welches kommissarisch auf 486 Rthlr. 27 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden ist, steht auf

den 2. December c. früh um 9 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Kanzlei Termin an. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehn.

Zu.

Zugleich werden alle diejenigen Realprätendenten, deren Forderungen noch nicht in das Hypotheken-Folium des Bauerguts No. 22. zu Kottlischowitz eingetragen sind, aufgefordert, dieselben in dem anberaumten Termine anzumelden, unter der Verwarnung, daß sie mit ihren Realansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Reichsgräflich von Gaschinsche Gericht der Herrschaft Tost und Peiskretscham. gez. Foitzick.

1756. Frankenstein den 12. Mai 1834. Die Erbscholz Franz Brosigschen Grundstücke von Olbersdorf, hiesigen Kreises, nämlich:

1) die Lehnscholtisei No. 136. zu Olbersdorf nebst Regalien, taxirt auf	12540 Rthlr.	19 Sgr.	2 Pf.
2) die sogen. halbe Hube nebst Kretscham und Schäferhaus No. 93., taxirt auf .	2492 =	15 =	— =
3) die sogenannten Zustücke, welche im Hypothekenbuche No. 94 95. 96. 97. 98. 99. und 100. verzeichnet sind, und der halben Hube No. 93. einverleibt worden, taxirt auf	1748 =	22 =	
4) die Wiese No. 73. unter Protzaner Jurisdiction, taxirt auf	776 =	20 =	— =
u 5) das $1\frac{1}{2}$ hubige, sogenannte Kirmis-Gut No. 28. zu Olbersdorf, taxirt auf . .	3555 =	20 =	10 =
Summe	21,114 Rthlr.	7 Sgr.	6 Pf.

sollen im Wege der Execution an den Bestbietenden öffentlich verkauft werden, und es steht dazu der einzige Bietungstermin auf

den 15ten December 1834.

in unserem Partheienzimmer des Nachmittags um 3 Uhr an. Sowohl die aufgenommene Taxe als die neuesten Hypothekenscheine können während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden, wogegen die Kaufsbedingungen erst im Licitations-Termine festgestellt werden sollen. Wir laden daher sowohl Kauflustige als sonstige Interessenten zu diesem Termine ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

2251. Bolkenhain den 15. Juli 1834. Das unter der No. 122. zu Rudelstadt gelegene Freihaus der Anna Rosina verwit. Asser geb. Prunzel, zu welchem etwas Garteneinfall und Wiesewachs gehört, und welches ortsgerichtlich auf 40 Rthlr. abgeschätzt ist, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 12. November c. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley zu Rudelstadt verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichtsamts-Registratur, erstere auch beym Aushange an der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt.

Werner.

2042. Glatz den 20. Juni 1834. Auf den Antrag der unverehl. Theresia Kynast soll die den Ignatz Kynastschen Erben gehörige, und wie die Taxe, wel-

che auch täglich während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1834. auf 90 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, sub Nro. 67. zu Nieder-Schwedeldorf im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu angesetzten Termine

den 5. November c. Vormittags 10 Uhr

in Nieder-Schwedeldorf verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit einladen.

Das Freiherrl. von Münchhausensche Nieder-Schwedeldorfer Gerichtsamt.

2265. Leobschütz den 27sten Juli 1834. Die von den Ortsgerichten auf 270 Rthlr. abgeschätzte Freigärtnerstelle des verstorbenen Sattlers Franz Krömer sub Nro. 110. des Hypothekenbuchs von Deutsch-Neukirch, wozu Scheuer und Acker zu 2 Scheffel altes großes Maas Aussaat gehört, soll auf den Antrag der Erben desselben in dem peremtorischen Termine

den 4ten November d. J.

am Orte Deutsch-Neukirch schuldenhalber meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann jederzeit während der Amtsstunden in der Gerichtskanzlei zu Leobschütz eingesehen werden.

Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

Wolff, Justit.

1600. Ratibor den 23. April 1834. Bei dem Königlichen Ober-Landes-Gericht von Ober-Schlesien soll auf den Antrag der Ober-Schlesischen Landschaft das im Toster Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1833. durch die Ober-Schlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 33,694 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Rittergut Pniow nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine

den 13. December 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Götz in unserm Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß der künftige Käufer die auf dem Gute zu viel haftenden Pfandbriefe per 6890 Rthlr. und an rückständigen Pfandbriefs-Interessen und Vorschüssen 3921 Rthl. 2 Sgr. 11 Pf. in termino traditionis ablösen, resp. erlegen muß, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilling die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2325. Frankenstein den 24. Juli 1834. Die sub Nro. 4. zu Schmitzdorf, Nimptscher Kreises, gelegene, dem Gottlob Sack gehörige, aus einem

Wohn-

Wohn- und einem Wirthschaftsgebäude nebst Garten und circa 3 Schffl. Breslauer Maaß Aussaat bestehende, ortsgerichtlich auf 285 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. gewürdigte Freistelle soll schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation und zwar in dem hierzu

den 21. November Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Schmitzdorf anstehenden peremtorischen Licitationstermine verkauft werden. Kauflustige laden wir zu diesem Termine mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme erfordern.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Schmitzdorf.

2327. Tarnowitz den 19. Juli 1834. Der zu Alt-Tarnowitz, Beuthener Kreises, sub No. 13. belegene, dem Ertrage nach auf 768 Rth. 22 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte, theils massive theils aus Schrotholz erbaute, den Jakob Pitschschen Erben gehörige Kretscham nebst dazu gehörigen Gaststall, Wirthschafts-Gebäuden, Gärten-, Wiesen- und Ackerländern, wovon letztere ohngefähr zwanzig Morgen enthalten, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in termino unico et peremtorio

den 10ten November 1834.

in loco Alt-Tarnowitz subhastirt, und im Fall keine gesetzliche Hindernisse obwalten, förmlich adjudicirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die vorläufigen Kaufsbedingungen in der Gerichtskanzlei hierselbst eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt Alt-Tarnowitz.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2632. Frankenstein den 24. August 1834. Das sogenannte, zu Ober-Schönwalde bei Silberberg belegene, auf 471 Rthlr. 1 Sgr. 8 Pf. nach dem Nutzungsertrage unter Hinzurechnung des Werthes der Gebäude taxirte, zum Carl Wenkeschen Nachlasse gehörige Hohevorwerk soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 9. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Partheienzimmer an den Bestbietenden verkauft werden.

Zugleich steht dieser Termin zur Anmeldung und zum Nachweise aller Real- und Personal-Ansprüche an, und wir laden daher nicht nur besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, sondern auch alle unbekannte Gläubiger des rc. Wenke und zwar letztere unter der Warnung vor, daß der Ausbleibende aller Vorrechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige verwiesen werden wird, was von der Masse nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger und Erben übrig bleiben dürfte.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Nessel.

2302. Glogau den 15. Juli 1834. Zur Subhastation des im Rothenburger Kreise der Ober-Lausitz belegenen, nach der Kreis-Justizräthlichen Taxe auf

18,273 Rthl.

18,273 Rth. 1 Sgr. 9 Pf. abgeschätzten Gutes Petershayn ist ein Bietungs-Termin auf

den 10. Februar 1835. Vormittags um 11 Uhr

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor v. Bönigk auf dem hiesigen Schlosse entweder in Person, oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Carl Christian Ferdinand Luga aufgefordert, in termino seine Gerechtsame wegen der für ihn Rubr. III. No. 1 A. eingetragenen Forderung per 1500 Rth. wahrzunehmen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und Lausitz.

v. Götze.

1770. Oels den 2. Mai 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des dem Seifensieder Kurz gehörigen, zu Juliusburg sub No. 17. belegenen städtischen Hauses nebst Zubehör zu verfügen befunden worden. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 24. April c. a. nach dem Materialwerth auf 200 Rth., und nach dem Ertragswerth auf 400 Rthlr. gerichtlich abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 20. Oktober c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine vor dem Herrn Assessor Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des Bietungs-Termins etwa einkommenden Gebote, nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meist- und Bestbietend-Verbleibenden mit eingeschlossen, Rücksicht genommen, und nicht nur der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe nebst dem neusten Hypothekenscheine können in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur in den Amtsstunden näher nachgesehen werden. Zugleich wird die ihrem gegenwärtigen Aufenthaltsorte nach unbekannte, zuletzt in Neisse sich aufgehaltene Eleonore Scholz zu obgedachtem Termine hierdurch mit vorgeladen, um ihre Gerechtsame wegen der auf dem sub hasta gestellten Grundstück sub Rubr. III. Nro. 3. haftenden 50 Rthlr. wahrzunehmen. Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

Cleinow.

Edictal-Citationen.

2504. Breslau den 22. August 1834. In der Nacht vom 8. zum 9 dieses Monats ohngefähr 2 Uhr nach Mitternacht sind auf dem Kirchhofe zu Myslowitz,

witz, Haupt-Zollamts-Bezirk Neu-Berun, 70½ Pfd. diverse Schnittwaaren, 47½ Pfd. Zucker und 1¾ Pfd. Kaffee angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 12ten Septbr. c. gerechnet, und spätestens

am 2. Oktober d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neu-Berun zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objekte darzuthun und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

2615. Breslau den 26. August 1834. Ueber den Nachlaß der am 27sten April 1833. hieselbst verstorbenen verwit. Obrist von Krauthoff, Caroline geborne von Gaudi ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die nur 30 Rthlr. betragende Nachlaß-Masse, steht am 4ten Novbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor, Herrn Ruprecht im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Kuhn.

2631. Ratibor den 2. September 1834. Auf der sub Nro. 35. in dem Dorfe Schonowitz, Ratiborer Kreises, gelegenen Freigärtnerstelle, welche gegenwärtig der Schneider Johann Schikora eigenthümlich besitzt, haftet sub Rubr. III. No. 1. des Hypothekenbuches ein Kapital von 46 Rthl. 20 sgr., welche der Herr Franz v. Poremsky, als damaliger eigenthümlicher Besitzer dieser Freigärtnerstelle vermöge gerichtlicher Schuldverschreibung vom 17. Mai 1793. gegen eine jährliche Verzinsung a 5 proCent und eine einvierteljährige Aufkündigung aus dem Aerario der Pfarrkirche zu Lubom entliehen hat, und welches zufolge Dekrets von demselben dato eingetragen worden ist. Da nur dieses Kapital nebst Zinsen bereits längst bezahlt worden, das darüber lautende Schuldinstrument nebst dem dazu gehörigen Hypothekenscheine hingegen verloren gegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an das nunmehr zu löschende Kapital per 46 Rthlr. 20 Sgr. oder an das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen,

den 15. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

entweder in Person oder durch zuläßige mit Vollmacht versehene Stellvertreter auf unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Schonowitz vor uns zu erscheinen, und

ihre

ihre Ansprüche nicht nur anzugeben, sondern auch nachzuweisen. Jeder Prätendent, welcher in dem anberaumten Termine ausbleibt, hat zu gewärtigen, daß er mit seinen etwanigen Realansprüchen an die obgedachte Freigärtnerstelle präcludirt, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Schonowitz.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

2730. Polkwitz den 4. September 1834. Im Hypothekenbuche bei dem Hause nebst Töpferei No. 135. hierselbst finden sich nachstehende Kapitalien eingetragen: 1) 100 Rthlr. für das Rüstersche Tutorium laut Hypotheken-Instrument vom 25. Februar 1749.;

2) 150 Rthlr. für den Prokonsul Schmidt laut Hypotheken-Instrument vom 14 Mai 1760.;

3) 75 Rthlr. für denselben laut Instrument vom 13. April 1767. und laut Recognition vom 26. März 1770.;

4) 30 Rthlr. für die verehlichte Fremder,

die nach Angabe des Besitzers, Strumpfstricker Hoffmann, vorlängst bezah't sein soll n, und deren gerichtliches Aufgebot, da weder Quittungen noch Instrumente vorhanden, noch die vorbenannten Creditoren auszumitteln waren, ders lbe in Antrag gebracht hat. Demgemäß ergeht an die vorbezeichneten Inhaber dieser Kapitalien und deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit die Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 18. Dezember c. Vormittags 11 Uhr

im Gerichtslokale hierselbst angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen auf die gedachten Forderungen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangener Plaeclusoriae die Löschung im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ausschießung ehelicher Gütergemeinschaften.

2400. Neisse den 7ten Juli 1834. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, das die Elisabeth geb. Hoffmann verehl. Häusler Kattner zu Kohlsdorf die in hiesiger Gegend statt findende statutarische Gütergemeinschaft unter Eheleuten bei Erlangung ihrer Majorennität ausgeschlossen hat.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

2491. Liegnitz den 20. August 1834. In dem zwischen dem Brauermeister Franz Strietzel aus Wilxen, jetzt zu Pohlwitz wohnhaft, und der Johanne Pauline geborne Pauli am 11. Juni d. J. vor dem Gerichtsamte Groß-Schmograu zu Wohlau errichteten Ehe- und Erbevertrage haben Kontrahenten die gewohnheitsrechtliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Gerichtsamt von Groß- und Klein-Pohlwitz.

Beilage

Beylage

Nro. XXXVII. des Breslauscheen Intelligenz-Blattes.

vom 10. September 1834.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1739. Breslau den 21. May 1834. Das Hypotheken-Instrument über die sub Rubr. III. No. 14. und resp. Nro. 11. auf den in der Grafschaft Glatz belegenen Coritauer Gütern niedern Antheils, nämlich Coritau, Falkenhain, Holenau, Burgwitz und Schwenz für das Dohm Capitel ad St. Johannem zu Breslau, in Folge des von dem Geheimen-Justizrath Johann Anton Grafen von Haugwitz ausgestellten Schuld- und Hypotheken-Instruments d. d. Breslau den 14. April 1813. und zu Folge Verfügung vom 23. April 1813. eingetragene Post per 15173 Rthlr. 8 gr. ist verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien, oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht am 26. Septbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichtsrath Herrn von Wallenberg im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die gedachte Post und das darüber ausgestellte erwähnte Hypotheken-Instrument ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

1861. Frankenstein den 2ten Mai 1834. Folgende verloreeu Hypotheken-Instrumente, resp. deren Inhaber, werden hierdurch auf Antrag der dazu befugten Interessenten aufgeboten:

1) die Inhaber des Hypotheken-Instruments vom 10ten September 1786. über 40 Rthlr., für die Anton Wenglersche Curatel zu Frankenstein, auf dem Grundstück No. 51. zu Zadel haftend;
2) die Inhaber des für die Schneiderschen Pupillen auf dem ehmals Kirchnerschen Hause No. 67. des alten und Nro 57. des neuen Hypothekenbuchs von hier, haftenden Hypotheken-Instruments vom 30. December 1768 über 50 Rth.;
3) das unterm 24. December 1789. von dem Besitzer des Hauses Nro. 224. des alten und Nro. 198. des neuen Hypothekenbuchs

von

von hier, Namens Joseph Kahlert, für den Adjutanten und Seconde-Lieutnant von Osterwich im v. Hagenschen Regiment ausgestellte Hypotheken-Instrument über 50 Rth. oder dessen Inhaber;

4) der statt Instrument über 400 Rthl. für die Johanne Charlotte Friederike Ritter geborne Grundmann expedirte Kauf-Contract um das Stadthaus Nro. 61. des alten und Nro. 51. des neuen Hypothekenbuchs von hier, vom 22. Mai 1797., auf dessen Grund ex Decreto vom 9. März 1798. die Eintragung der Schuld von 400 Rth. erfolgt, oder die Inhaber dieses Dokuments;

5) das Hypotheken Instrument, resp. Erbsonderungs Receß vom 24sten October 1781. nebst Recognition vom 20 März 1782., wonach

a. für den Joseph Rathsmann als väterliches Erbtheil	300	kleine Mark,
und als Ausstattungsgelder . . .	100	= =
b. für den Augustin Rathsmann als väterliches Erbthei	300	= =
und als Ausstattung . . .	100	= =
c. für den Caspar Rathsmann als väterliches Erbtheil	300	= =
und als Ausstattung . . .	100	kleine Mark

auf das Bauergut No. 8a. und b. zu Frankenberg, kleinen Antheils intabulirt worden;

6) das auf dem Raschdorfschen Hause No. 21. des neuen und No. 19. des alten Hypothekenbuchs von Silberberg, für den Premier Lieutenant Haack ex Decreto vom 16. Februar 1804. eingetragene Kapital und resp. Instrument über 100 Rth.;

7) das für die Frau Syndicus Grögor auf dem Stadthause No. 101. des alten und No. 106. des neuen Hypothekenbuchs von Silberberg, ex Decreto vom 1. Februar 1802. eingetragene Hypotheken-Instrument über 100 Rth.;

8) die Inhaber des Hypotheken-Instruments vom 12. Januar 1752., so wie das Instrument, welches für die Rosina Menzel über 80 Rth. auf das Vorstadthaus No. 538. des alten und No 96. des neuen Hypothekenbuchs von Frankenstein expedirt und eingetragen worden;

9) das für die Geschwister Heiland, Carl und Wilhelmine, über ein Geschenk ihres Onkels, des Canonicus Paul zu Oppeln, per

400 Rthl.

400 Rth. unterm 7 Juni 1816 ausgestellte und ex Decreto vom 8 Juni 1816. auf das Stadthaus No. 102. hierselbst eingetragene Hypotheken-Instrument;

10) das unterm 22. Juni 1774. von Johann Friedrich Pohl für Anton Weber auf das Stadthaus No. 48. des alten und No. 38. des neuen Hypothekenbuchs von Frankenstein ausgestellte, ex Decreto vom 20. December 1775. intabulirte Hypotheken-Instrument über 109 Rth. 20 Sgr. 3 Pf., und dessen Eigenthümern:

11) das unterm 2 August 1804. von Gottfried Emanuel Sturm an den Königl Mühlen-Inspector Heinrich Siegismund Schulze auf sein Haus Nro. 95. zu Silberberg ausgestellte, ex Decreto den 2 August 1804. intabulirte Hypotheken-Instrument über 300 Rth und dessen Inhaber;

12) das auf dem Bauergute Nro. 43. zu Schönwalde haftende, unterm 14 Juli 1778. für den Joseph Vogel intabulirte, und am 24 Januar 1791. an den Bauer Franz Jaschke cedirte Hypotheken-Instrument über 80 Rth.;

13) das ex obligatione des Melchior Meißner d. d. 19. Juni 1786. für das ehemalige Stift zu Heinrichau ausgefertigte, auf dem Bauergute Nro. 43. zu Schönwalde haftende Instrument über 100 Rthlr.;

14) das ex obligatione des Melchior Meißner d. d. 15. Mai 1788. für das Stift Heinrichau auf dem Bauergute No. 43 zu Schönwalde haftende und expedirte Hypotheken-Instrument über 24 Rth.;

15) das am 16ten Januar 1789. für die Carl Herrmannsche Curatel ausgestellte, am 4ten Juni 1793. an die Placedersche Fundation bei der Stadt-Pfarrkirche ad St. Annam zu Frankenstein cedirte, auf dem Stadthause Nro. 373. des neuen und 409. des alten Hypothekenbuchs von Frankenstein haftende Hypotheken-Instrument über 100 Rth.;

16) das auf dem Bauergute No. 19. zu Schönwalde Rubr. II. No. 1. für die Bauer Joseph Welzelschen Kinder über 45 Rthlr. 20 sgr. Erbe- und Ausstattungsgelder haftende Instrument und dessen Inhaber;

17) die mit zwei andern schon gelöschten Posten cumulatio auf dem Bauergute Nro. 19. zu Schönwalde, für die Moschnerschen Curanden am 16ten November 1774. ausgestellte Hypothek über 64 Rthlr., und

18) das am 9. August 1783. für die Curatel des abwesenden Franz Kahlert auf das Stadthaus No. 28. zu Frankenstein intabulirte, am 5. Juli 1799. der Franz Hübnerschen Curatel cedirte Hypotheken-Instrument über 78 Rth. 27 Sgr. 10 Pf.,

und Alle und Jede, welche an eins der vorstehend bezeichneten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in termino

den 1. October 1834. Vormittags um 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Preske persönlich oder durch legitimirte Mandatarien zu melden und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls die bezeichneten verlornen Instrumente amortisirt, die unbekannten Prätendenten aber mit ihren Ansprüchen präcludirt, denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Intabulata entweder gelöscht, oder die Fertigung neuer Instrumente erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

2633. Hirschberg den 4ten August 1834. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Bleichermeister Johann Gottfried Lanute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so wird hierdurch allen und jeden, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgegeben, an Niemanden etwas davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte darüber getreue Anzeige zu machen, und die Gelder, Instrumente und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß jede geleistete Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das Gezahlte von ihnen zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden wird, wobey zugleich diejenigen, welche dergleichen Gelder oder Sachen verschweigen und hinter sich behalten, noch außerdem aller ihrer daran habenden Unterpfänder und anderer Rechte für verlustig erklärt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Erbschafts-Theilung.

2629. Glogau den 12ten August 1834. Nachdem wir zur Ausschüttung der Polizey-Sekretair Gottlob August Weickertschen Nachlaß-Masse Termin auf

den 8. Oktober c. Vormittags 11 Uhr

in unserm Land- und Stadtgerichts-Lokale vor dem ernannten Deputato Hrn. Assessor Fischer anberaumt haben, so wird dieses hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Donnerstag den 11. September 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Subhastations-Patente.

2658. Neisse den 6. August 1834. Die sub No. 4. zu Mauschwitz belegene, den Michael Biefelschen Erben zugehörige, auf 406 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle soll Behufs der Erbtheilung in dem auf
den 8. October Nachmittags 2 Uhr
in unserer Gerichtskanzley zu Friedland anstehenden peremtorischen Licitations-Termine verkauft werden, und hat der Meistbietende den Zuschlag mit Genehmigung der Erben zu gewärtigen. Die Taxe ist in unserer Registratur zu Friedland einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland. Schücke.

2653. Rosenberg den 30. August 1834. Die Bürgerbesitzung Nro 108. zu Rosenberg, den Ignatz Hartmannschen Erben gehörig, wird zum freiwilligen Verkauf den 23sten December c. a. ausgeboten. Die Taxe beträgt 570 Rthlr. 16 sgr. 2 pf. und ist in unserer Registratur in den Amtsstunden einzusehen.

Königl. Stadtgericht.
Richter Reichert.

2637. Freystadt den 30sten August 1834. Das dem verstorbenen Züchner Böhmisch gehörige sub Nro. 162. Langegasse hierselbst belegene, auf 533 Rthlr. 11 sgr. taxirte Wohnhaus soll im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und haben wir hierzu einen Termin auf den 16. December Vormittags 10 Uhr in dem Stadtgerichts-Locale anberaumt. Die Taxe ist alle Wochentage in unserer Registratur einzusehen, und die Bedingungen werden im Termine entworfen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2639. Schloß Tost den 12ten August 1834. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten, zu Dombrowka, Tost-Gleiwitzer Kreises, sub No. 27. belegenen Thomas Bischschen frei gewordenen Bauerguts nebst Zubehör, welches kommissarisch auf 230 Rthlr. abgeschätzt worden ist, steht auf
den 27. November c. früh um 9 Uhr

in

in der hiesigen Gerichts-Kanzlei Termin an. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehn.

Das Reichsgräflich von Gaschinsche Gericht der Herrschaft Tost und Peiskretscham. gez. Foitzick.

2638. Schloß Tost den 9. August 1834. Zur Versteigerung des zur nothwendigen Subhastation gestellten, zu Klein-Kottulin, Tost-Gleiwitzer Kreise, sub No. 4. belegene Gregor Niudziellaschen frei gewordenen Bauerguts nebst Zubehör welches kommissarisch auf 270 Rthlr. abgeschätzt worden ist, steht auf

den 28. November c. früh um 9 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Kanzlei Termin an. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehn.

Das Reichsgräflich von Gaschinsche Gericht der Herrschaft Tost und Peiskretscham. gez. Foitzick.

2641. Schloß Tost den 12ten August 1834. Zur Versteigerung des zur nothwendigen Subhastation gestellten, zu Kottlischowitz, Tost-Gleiwitzer Kreises, sub No. 25. belegene Gregor Rollnickschen frei gewordenen Bauerguts nebst Zubehör, welches kommissarisch auf 528 Rth. 4 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden ist, steht auf den 4. December c. früh um 9 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzlei Termin an. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Reichsgräflich von Gaschinsche Gericht der Herrschaft Tost und Peiskretscham. gez. Foitzick.

2535. Goldberg den 9. August 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der den Häusler Kuschkeschen Minorennen gehörigen, sub No. 93. zu Wolfsdorf belegenen, gerichtlich auf 75 Rthlr. gewürdigten Häuslerstelle, haben wir den einzigen Bietungstermin auf

den 21. November c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eitner im hiesigen Gerichts-Lokale angesetzt. Die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2651. Czarnowanz den 23. August 1834. Die im Oppelnschen Kreise im Dorfe Chroszinna sub No. 35. belegene Wassermühle der Magdalena Kulla, dorfgerichtlich auf 384 Rthlr. 9 Sgr. 5 Pf. taxirt, soll im Wege der Exekution im Licitations-Termine

den 19ten December 1834.

im Orte Chroszinna Vormittags 8 Uhr subhastirt werden. Alle Kauflustige werden hierzu eingeladen, und können die Taxe in der hiesigen Gerichts-Kanzlei einsehen. Königliches Justiz-Amt.

Buchwald.

2612. Czarnowanz den 22. August 1834. Das im Oppelnschen Kreise im Dorfe Wrzeske sub Nro. 15. belegene Robothbauergut des Joseph Kasprzick, dorfgerichtlich auf 138 Rthlr. taxirt, soll im Wege der Exekution im Licitations-Termine den 16ten December 1834.
im Orte Wrzeske Nachmittags 3 Uhr subhastirt werden. Alle Kauflustige werden hierzu eingeladen, und können die Taxe in der hiesigen Gerichts-Kanzlei einsehen. Königliches Justizamt. Buchwald.

2601. Hermsdorf unterm Kynast den 11. August 1834. Das zu Schreiberhau belegene, mit No. 302. im Hypothekenbuche bezeichnete Haus nebst damit verbundener Glasschleifmühle, welches beides unterm 28. Juli c. gerichtlich auf 923 Rthlr. 14 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden in termino
den 12. December 1834. Vormittags 10 Uhr
in dem Lokale des unterzeichneten Gerichts veräußert werden. Dies wird besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein des Fundi in unserer Registratur eingesehen werden können, die Kaufsbedingungen aber erst im Licitations Termine festgestellt werden sollen.
Reichsgräflich Schaffgotsch Standesherrliches Gericht.

2652. Czarnowanz den 30. August 1834. Die im Oppelnschen Kreise zu Grabczock belegene, auf 214 Rth. 25 Sgr. 11 Pf. abgeschätzte Gregor Czocksche Koloniestelle, soll auf Antrag eines Gläubigers im Licitations-Termine
den 17ten December 1834.
im Orte Grabczock Vormittags 8 Uhr subhastirt werden. Alle Kauflustige werden hierzu eingeladen, und können die Taxe in der hiesigen Gerichtskanzlei einsehen. Königliches Justizamt.
Buchwald.

2636. Freistadt den 29sten August 1834. Das auf dem hiesigen Markte sub No. 37. belegene Wolfsche Wohnhaus nebst Zubehör, welches auf 547 Rth. 8 Sgr. 11 Pf. taxirt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir einen Termin auf
den 16. December Vormittags 10 Uhr
in dem Stadtgerichts-Lokale anberaumt haben. Die Taxe ist in unserer Registratur alle Wochentage einzusehen, und die Kaufsbedingungen werden im Termine entworfen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

81. Breslau den 22. November 1833. Der Kaufmann Siegfried Scheffel, (Burgheim) Sohn des verstorbenen Kaufmanns Mendel Burgheim, im Jahre 1783. zu Breslau geboren, welcher sich im Jahre 1821. von Breslau entfernt und im Anfang des Jahres 1822. von Charlestown in Nord-Amerika aus die letzte Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, so wie seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hiermit vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf

den

den 15. October 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarius von Merckel anstehenden Termine schriftlich oder persönlich, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu melden und von seinem oder ihren Leben und Aufenthalt überzeugende Nachricht zu geben. Beim Ausbleiben aber wird Siegfried (Scheffel) Burgheim für todt erklärt, und sein im waisenamtlichen Depositorio befindliches Vermögen an die sich etwa meldenden und gehörig legitimirten Erben und Erbnehmer mit Ausschließung aller unbekannten, bey der Ermangelung von Erbesprätendenten hingegen als ein herrenloses Gut der hiesigen Kämmerey zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1164. Breslau den 25. März 1834. Die unehelich hinterlassene Tochter der Maria Elisabeth Bernhardt, Namens Johanne Caroline, so wie deren uneheliche Tochter Namens Maria, sind hierselbst am 26. August 1827. verstorben. Wenn nun keine bekannte Erben derselben vorhanden sind, so werden die etwanigen unbekannten Erben hierdurch ad Terminum

den 28 Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig vorgeladen, zur bestimmten Zeit in unserem Geschäftslokale in Person, oder durch einen zuläßigen wohl informirten Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen die Herren Justiz-Commissarien Merkel, Krull und Ottow vorgeschlagen werden, zu erscheinen, um ihre Erbes-Ansprüche geltend zu machen, oder bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß der aus circa 140 Rthlr. 18 Sgr. 10 Pf. bestehende Nachlaß der hiesigen Kämmerei als ein herrenloses Gut nach Abzug der Kosten zugesprochen werden wird.

Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

2191. Schloß Mittelwalde den 12. Juli 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub Nro. 221. des Hypothekenbuches zu Wölfelsdorf belegenen Häuslerstelle des Florian Schliemann, die auf 40 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, wird auf Antrag der Erben ein Bietungstermin auf

den 28. Oktober 1834. Vormittags 9 Uhr

in dem Gerichtslokale zu Wölfelsdorf anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräflich von Althannsches Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf. (gez.) Volkmer.

2193. Schloß Mittelwalde den 12. Juli 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub No. 169. des Hypothekenbuchs zu Wölfelsdorf belegenen Häuslerstelle des Joseph Oehl, die auf 95 Rthlr. 20 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, wird auf Antrag der Erben ein Bietungstermin auf

den 27. October 1834. Vormittags 9 Uhr

in dem Gerichtslokale zu Wölfelsdorf anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige

hige

hige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräflich von Althannsches Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf. (gez.) Volkmer.

2192. Mittelwalde den 12. Juli 1834. Die zum Lorenz Beschornerischen Nachlasse gehörige, dorfgerichtlich auf 87 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. gewürdigte, zu Wölfelsdorf belegene Häuslerstelle sub No. 161. des Hypothekenbuches soll in dem einzigen Bietungstermine auf

den 28. October 1834. Vormittags 9 Uhr

in der Kanzley zu Wölfelsdorf im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein bey uns eingesehen werden können.

Das Reichsgräflich von Althannsche Justizamt der Herrschaft Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf. Volkmer, Justit.

2269. Lauban den 14. Juli 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die in Nieder-Langenöls sub Nro. 25. belegene, unterm 23. Juni 1834. ortsgerichtlich auf 325 Rthlr. taxirte Häuslerstelle der minorennen Christiane Rosine Hergesell, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten Termine

den 11. November Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Langenöls ihre Gebote abzugeben. Die Taxe und der Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können während der gesetzlichen Amtsstunden in der Expedition des unterzeichneten Justitiarii in Lauban eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Nieder-Langenöls.

Königk, Justit.

1667. Glogau den 2ten Mai 1834. Zur Subhastation des im Sprottauer Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 63,660 Rthlr. 1 Sgr. 11 Pf. abgeschätzten Gutes Neuthau ist ein Bietungstermin auf

den 10. December d. J. Vormittags 11 Uhr

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Bönigk auf dem hiesigen Schlosse entweder in Person oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Edictal - Citationen.

2643. Breslau den 30. August 1834. Den unbekannten Gläubigern des am 12. November 1826. zu Breslau verstorbenen Landgerichts-Sekretair Johann Christian Gabriel wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgende Tit. 17 Allgem. Land-Rechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königliches Pupillen-Collegium.

2103. Glogau den 17ten Juni 1834. Alle unbekannten Gläubiger der zu Halbau verstorbenen verwittweten Gräfin von Geßler über deren Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, werden unter der im §. 85. Tit. 51. Thl. I. Allgem. Gerichts-Ordnung enthaltenen Warnung hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 15. November 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Ober-Landesgerichts-Assessor Ribbeatrop anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu rechtfertigen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

2321. Reichenbach den 26. Juli 1834. Nachdem der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des am 9. Juni 1831. verstorbenen Widmuthsgärtner Johann Gottlieb Blümel zu Gersdorf unterm 3. Juli d. J. verfügt worden ist, so werden dessen sämmtliche Gläubiger hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Nachlaß-Masse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb sechs Wochen, längstens aber in dem vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Christiani auf

den dritten Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr

an Gerichtsstelle zu Gersdorf anberaumten Termine gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß diejenigen Gläubiger welche sich vor oder in dem Termine nicht melden, aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Unbekannte oder zu erscheinen Verhinderte können sich an die Herren Justiz-Commissarien Scholze, Uttech und Dietrich zu Görlitz wenden, und einen derselben mit vorschriftsmäßiger Vollmacht und nöthigen Information versehen.

Das Gerichtsamt über Gersdorf.
Pfennigwerth.

Edictal-Citation und offener Arrest.

2172. Goldberg den 15. Juli 1834. Ueber den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Schönfärbers Christian Gottlob Anders ist auf den Antrag der Erben

den desselben per Decretum vom 2. May 1834. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle etwanigen unbekannten Gläubiger desselben werden vorgeladen, in dem zur Liquidation ihrer Forderungen auf

den 3. Oktober 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Hoffmann anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hierselbst entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissarien, von denen ihnen im Falle der Unbekanntschaft der Herrn Justiz-Kommissarius Neumann vorgeschlagen wird, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigesfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2165. Schweidnitz den 1. Juli 1834. Alle diejenigen, welche an nachstehende 2 verloren gegangene Hypotheken aus irgend einem Rechts-Titul Ansprüche zu haben vermeinen:

a. 100 Rth. für die evangelische Kirche in Peterwitz bei Laasan am 25. Januar 1775. a 5 pro Cent Zinsen;

b. 41 Rth. für den verstorbenen Gartmann Gottfried Strecker zu Peterwitz am 3. April 1811. a 4 pro Cent Zinsen,

auf dem Freigarten Folio 16. zu Peterwitz eingetragen, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 29. September um 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Laasan anzumelden und zu verificiren sub poena praeclusi.

Das Reichsgraf v. Burghauß Laasaner Majorats-Gerichtsamt.

2540. Lüben den 22sten August 1834. Es ist das gerichtliche Hypotheken-Instrument vom 9. April 1806. über 100 Rthlr., welche auf der Wassermühle No. 20. zu Talbendorf, ursprünglich für den verstorbenen Freygutsbesitzer Nielsch intabulirt, aus dessen Nachlasse aber an die hinterbliebene Wittwe jetzt wieder verehl. Marie Rosine Kittner geb. Schön zu Schwarzau übergegangen sind, verloren gegangen, und es hat die verehl. Kittner das Aufgeboth dieses Instruments nachgesucht.

Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf

den 13. December c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die besagte Schuldpost und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, an dem gedach-

dachten Tage und zur bestimmten Stunde allhier vor unterschriebenen Gerichts-Amte entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die besagte Schuldpost von 100 Rthlr. gelöscht, und das diesfällige verloren gegangene Instrument amortisirt werden.

Das Gerichts-Amt von Talbendorf.

Krause, Justit.

Erbschafts-Theilungen.

2322. Birawa den 7. Juli 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts der Herrschaft Slawenczitz werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Slawenczitz am 9ten August 1832. verstorbenen Kammerdiener Carl Böhm oder Bönig als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu haben glauben, auf den 26. September c. Nachmittags 3 Uhr in die hiesige Kanzlei unter der Warnung vorgeladen, es werde der Nachlaß, wenn sich Niemand meldet, denjenigen die sich bereits als Erben legitimirt haben, zur freien Verfügung ausgeantwortet werden.

Das Fürstlich Hohenlohesche Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczitz.

2057. Breslau den 26sten Juni 1834. Den unbekannten Gläubigern der am 24 Februar 1834. hierselbst verstorbenen verwittweten Hauptmann v. Kirchbach, Barbara Antoinette geborne Weiland wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgende Tit. 17. A. L. R. an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königliches Pupillen-Collegium.

Vormundschafts-Verlängerung.

2596. Wohlau den 29. August 1834. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Vormundschaft über den jetzt 24 Jahr alten Johann Gottfried Hoherz in Garben bis zu dessen zurückgelegten 30sten Jahre fortgesetzt wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgehobene Subhastationen.

2656. Ober-Glogau den 29. August 1834. Die am 18ten Juli c. verfügte Subhastation der Franz und Clara Mihatschschen Häuslerstelle sub No. 120. zu Kostenthal und der auf den 10ten November c. angesetzte Licitationstermin ist aufgehoben. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Freitag den 12. September 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXVII.

Subhastations-Patente.

2664. Breslau den 22. August 1834. Da in dem am 27. Juni d. J. zu öffentlichen Verkauf des auf der Fischergasse Nro. 5. in der Nicolai-Vorstadt belegene, der verehl. Riemer und deren Tochter gehörige, nach dem Durchschnittswerthe im Jahre 1832. auf 3328 Rthlr. 10 sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzten Hauses angesetzt gewesenen Bietungstermine nur ein Gebot von 1250 Rthlr. gemacht, und daher von den Interessenten in den Zuschlag für dieses Gebot nicht hat gewilliget werden können, so ist auf

den 24. October d. J. Vormittags 11 Uhr

ein neuer Bietungstermin vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheienzimmer anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Der neueste Hypothekenschein, so wie die gerichtliche Taxe, letztere auch beim Aushange, können bei den Subhastations-Acten bei dem Hrn. Registrator Kühn eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Wedel.

2646. Schloß Ratibor den 24. August 1834. Erbtheilungshalber subhastiren wir das den Franz Sczybeiskyschen Erben und Wittwe gehörige sub Nro. 37. zu Janowitz gelegene Freibauergut, welches gerichtlich auf 685 Rthlr. abgeschätzt worden, und haben einen Licitationstermin auf

den 12ten December a. c. Vormittags um 11 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

2666. Warthau den 1. Septbr. 1834. Das zu Ober-Großhartmannsdorf sub No. 104. belegene, auf 45 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des Wilhelm Schumann, wird in termino

den 3. December Nachmittags 2 Uhr

in hiesiger Kanzley subhastirt. Tax- und Hypotheken-Schein sind in der Registratur nachzusehen.

Das Gerichtsamt Großharkmannsdorf.

2665. Breslau den 9. September 1834. Die zu Klein-Masselwitz, Breslauer Kreises, belegene, zum Nachlasse des verstorbenen Gottfried Lucas gehörige

rige Freigärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 280 Rthlr. geschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der einzige Bietungs-Termin steht auf

den 17. December c. früh um 11 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein Masselwitz an. Zalungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen werde. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Groß- und Klein-Masselwitzer Gerichtsamt.

Dittrich.

2606. Frankenstein den 1. Septbr. 1834. Die sub No. 8. zu Tadelwitz, Frankensteiner Kreises belegene, dorfgerichtlich auf 310 Rthlr. 20 sgr. taxirte Johann Gottlieb Kirchnersche Freigärtnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend

den 20. December c. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Thadelwitz verkauft, und kann die Taxe, sowohl in dem Gerichtskretscham zu Tadelwitz, als auch in unserer Kanzley hieselbst, am letztern Orte auch der neueste Hypothekenschein eingesehen werden.

Das v. Netz Tadelwitzer Gerichtsamt.

1216. Glatz den 3. April 1834. Auf den Antrag der Schönfärbermeister Johann Gottlieb Piehschen Erben soll das denselben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, auf 2110 Rthlr. abgeschätzte Haus Nro. 376. nebst Schuppen Nro. 360. im Wege der freiwilligen Subhastation in den hierzu vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn Fiebig angesetzten Terminen:

den 3. Juni c. und den 5. August c.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 4ten November 1834.

verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2371. Ober-Glogau den 6. Juni 1834. Behufs der Theilung ist zum öffentlichen Verkaufe der den Simon Schwarzschen Erben gehörigen, zu Grötsch Coseler Kreises, belegenen Realitäten, und zwar der Gärtnerstelle sub Nro. 17. und der Ackerparzelle sub Nro. 18., welche zusammen auf 428 Rthlr. 28 Sgr. gerichtlich taxirt worden, ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 12. November c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe, die Bedingungen und der neuste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen ist.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2060.

2260. Zülz den 5. Juli 1834. Der zu Ottok im Neustädter Kreise gelegene, den Anton Grzuväschen Erben gehörige, von Holz erbaute, im Jahre 1831. incl. Gebäulichkeiten und Inventarien-Stücken auf 241 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Kretscham soll auf Antrag eines Erben theilungshalber in dem auf

den 11ten Oktober 1834.

in unserer Gerichtskanzlei anstehenden einzigen peremtorischen Termine meistbietend verkauft werden.

Das Gräflich von Matuschkasche Patrimonial-Gericht der Herrschaft Zülz und Klein-Pramsen.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2153. Bauerwitz den 10. Juli 1834. Die den Joseph Proskeschen Erben gehörige, aus einem massiven Wohnhause, Hof- und Gartenplatz und einem Ackerstücke von 3½ Viertel großes Maas Aussaat bestehende, und gerichtlich auf 336 Rthlr. 24 Sgr. gewürdigte Bürgerpossession sub No. 118. des Hypothekenbuchs von Katscher soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem entscheidenden Bietungs-Termine

den 12. November c. früh 10 Uhr

in unserm Geschäfts-Zimmer zu Katscher an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, und laden wir hierzu Kauflustige ein.

Auch werden zu diesem Termine alle diejenigen, welche einen Realanspruch als Eigenthümer oder Gläubiger an die zum öffentlichen Verkaufe gestellten Realitäten zu haben vermeinen, und denselben rechtsgültig nachzuweisen vermögend sind, mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Ausbleibende mit seinen etwanigen Realansprüchen präcludirt, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Kaufgeld aber unter die sich meldenden Gläubiger vertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Wodiczka.

2095. Ratibor den 20. May 1834. Die dem Stanislaus Bartonietzschen Erben gehörig gewesene, vom Joseph Heznoniak erkaufte, zu Henneberg, Ratiborer Kreises, belegene Häuslerstelle, nach der gerichtlichen Taxe, die in unserer Gerichtsregistratur eingesehen werden kann, geschätzt auf 20 Rth., wird von uns im Wege nothwendiger Resubhastation in dem auf

den 11. Oktober 1834 Vormittags 10 Uhr

am Orte Bolatitz in dem dasigen Gerichtslokale angesetzten Termine verkauft, und werden hierzu auch alle, welche einen dergleichen Anspruch an die bezeichnete Häuslerstelle zu haben glauben, zur Geltendmachung vorgeladen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Fürst Lichnowkysches vereinigtes Patrimonial-Gericht.

Edictal-Citationen.

2545. Ratibor den 15. August 1834. Auf den Antrag des Justiz-Kommissions-Rath Stöckel, als Curator der Landrath Franz Carl von Zawadzkyscheu Konkurs-Masse, werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, namentlich:

a) die Hofrath Kuffkaschen Erben;

b)

b) die Erben des vormaligen Bürgermeisters Stahl zu Rosenberg;
c) die Erben der Maria Gräfin von Sobeck geb. Gräfin von Tenczin;
d) Carl und Eleonore Stippa, und
e) die Erben der Helena Freiin von Weichs,

welche nach der Distributoria in der Graf Sobeckschen Konkurssache de publicato den 22. Januar 1803. als Mitgläubiger der IVten Klasse an die rc. von Zawadzkysche Konkurs-Masse angewiesen worden sind, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 17. December c. Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termine in unserm hiesigen Geschäfts-Gebäude vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Siegemann sich persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Kommissions-Räthe Wichura und Eberhard und Justiz-Kommissarien Liebich, Stiller, Stöckel, Klapper, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben näher anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Landrath Franz Carl von Zawadzkysche Konkurs-Masse werden ausgeschlossen werden, und ihnen deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königliches Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2084. Lieban den 27. Juni 1834. In dem über den Nachlaß des hiesigen Pechhändlers Anton Keßler eingeleiteten Concurse werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 10. Oktober c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzten peremtorischen Termine an der Gerichtsstelle in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Forderungen und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel mit beizubringen. Die Nichterscheinenden werden sofort nach Abhaltung des Termins mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kube.

1013. Trebnitz den 11. Februar 1834. Der Hanns Mazube aus Tarnast, welcher als Soldat im siebenjährigen Kriege ausmarschirt ist, und keine Nachricht von sich gegeben hat, wird wie seine unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Verwandten hierdurch vorgeladen, sich vor oder in dem Termine den 20. December d. J. Vormittag um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzlei persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewarten, daß bei seinem Aubleiben wird derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen seinen Verwandten ausgefolgt werden.

Das Gerichtsamt für Tarnast.

Sonnabend den 13. September 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Subhastations-Patente.

2579 Breslau den 21sten August 1834. Das auf der Kloster-Straße in der Ohlauer Vorstadt No. 39. des Hypothekenbuchs, neue No. 54. belegene Haus nebst Hof und Garten, der verwit. Ohnsorge gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 866 Rthlr. 18 Sgr. 9 Pf.; nach dem Nutzungsertrage zu 5 pC. aber 2189 Rthlr. 5 sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 1827 Rthlr. 26 Sgr. 10½ Pf. Der Bietungstermin steht

am 16. December 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Kord im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein bei den Subhastations-Acten beim Herrn Registrator Kühn eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. von Wedel.

2661. Leobschütz den 25. August 1834. Die zu dem Nachlaß des Baron von Morawitzky gehörige, aus einem ganz baufälligen Hause und einem Obst- und Grasegarten bestehende, auf 30 Rthl. gerichtlich gewürdigte sub No. 20. des Hypothekenbuchs zu Boblowitz belegene Robothgärtnerstelle, worüber die Taxe bei uns eingesehen werden kann, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf dem 15ten December c. auf dem Schlosse zu Boblowitz an den Meistbietenden verkauft werden, und laden wie hierzu Kauflustige ein. Auch werden zu diesem Termine alle diejenigen, welche einen Real-Anspruch als Eigenthümer, oder Gläubiger an die zum öffentlichen Verkauf gestellte Gärtnerstelle zu haben vermeinen, und denselben rechtsgültig nachzuweisen vermögend sind, mit dem Bedeuten dazu vorgeladen, daß der Ausbleibende mit seinen etwanigen Real-Ansprüchen präcludirt, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Kaufgeld aber unter die sich meldenden Gläubiger vertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt Boblowitz. Heintze, Justit.

2644.

2644. Schimischow den 30. August 1834. Das sub No. 29. des Roskrlezer Hypothekenbuches verzeichnete, dem Caspar Hurreck gehörige, gerichtlich auf 321 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Robotbauergut wird im Wege der Execution in dem auf

den 16. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

hieselbst anstehenden Termine subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schimischow.

2552. Trebnitz den 15ten August 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe der dem Müller Gottlieb Hentschel gehörigen, gerichtlich auf 918 Rth. abgeschätzten Wassermühle sub No. 12. des Hypothekenbuchs von Schawoine ist der einzige peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 20. December c. Vormittags 10 Uhr

in unserm Partheienzimmer vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Nessel anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königliches Preußisches Land- und Stadtgericht.

Schütz.

2553. Heinrichau den 28. Juli 1834. Die sub No. 30. zu Frömsdorf belegene, dem Ernst Bock zugehörige, und auf 97 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 1. December d. J. Vormittags 9 Uhr

im Lokale des unterzeichneten Gerichts, bei welchem auch die Taxe und der neuste Hypothekenschein eingesehen werden können, anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Königlichen Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohndorf. Pfitzner. Mücke.

2554. Heinrichau den 21. August 1834. Auf den Antrag eines Real-Creditors wird die sub Nro. 37. Polnisch Peterwitz belegene, dorfgerichtlich auf 382 Rthlr. 10 Sgr. geschätzte Joseph Hübnersche Häuslerstelle in dem auf

den 4. December d. J. Morgens 9 Uhr

angesetzten einzigen Bietungs-Termine im hiesigen Gerichts-Lokale, woselbst auch in den Amtsstunden der neuste Hypothekenschein, die Taxe und die Subhastations-Bedingungen eingesehen werden können, sub hasta verkauft.

Das Gerichtsamt der Königlichen Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf. Pfitzner. Mücke.

2670. Nicolai den 13 August 1834. Die dem verstorbenen Maurer Andreas David, jetzt dessen Erben gehörigen, sub No. 143. und 26. hieselbst belegenen Realitäten, bestehend in einem Wohnhause und einem Gewende Feld, welche unterm 6. d. M. nach dem Materialwerthe des Gebäudes auf 105 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, sollen auf den Antrag der Erben zum Behufe der Auseinandersetzung in dem peremtorischen einzigen Licitations-Termine

den 11. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

hie-

öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine an unserer Gerichtsstelle einzufinden, um ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe und der neuste Hypothekenschein können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Pleßner Stadtgericht.

Gründel.

2556. Neisse den 28sten Juli 1834. Zur nothwendigen Subhastation des Adam Matusczeckschen Hauses sub No. No. 170. in der Kramerstraße hierselbst, wovon die auf 1856 Rthlr. 24 Sgr. 5⅓ Pf. ausgefallenen Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann, ist ein Bietungs-Termin auf

den 16. December c. Vormittags 8 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Beyer in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden, welches hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

2376. Münsterberg den 2. August 1834. Nachdem die nothwendige Subhastation der Gärtnerstelle No. 12. von Weigelsdorf, dorfgerichtlich auf 839 Rth. 20 Sgr. taxirt, eingeleitet, und ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 13ten November d. J. Vormittags um 11 Uhr

anberaumt worden ist, werden hierdurch Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen. Uebrigens kann die specielle Taxe, der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden, und sollen die Kaufsbedingungen in dem Licitationstermine festgestellt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2352. Deutsch Kravarn den 7. Juli 1834. Erbtheilungshalber wird die Joseph Peitzikfche Häuslerstelle Nro. 212. zu Kauten, im Kreise Ratibor, auf 12 Rthlr. geschätzt,

den 19. November d. J. Nachmittags

im Schlosse hierorts subhastirt. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein können in den Gerichtsakten eingesehen werden, die Verkaufsbedingungen werden vor der Licitation bekannt gemacht, und der Zuschlag erfolgt sofort, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt Deutsch-Krawarn und Kauten.

Bernhard.

1738. Pleß den 24sten May 1834. Das im hiesigen Kreise belegene, auf 10,005 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Rittergut Golawietz nebst Kolonie Blendow soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 13. December 1834 Vormittags 9 Uhr

vor dem Commissarius Herrn Justiz-Director Taistrzik in den Zimmern des hiesigen Fürstenthumsgerichts anberaumten einzigen Termine veräußert werden.

Die

Die Kaufsbedingungen, die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Fürstl. Anhalt Köthen Pleßsches Fürstenthums-Gericht.

Taistrzik.

1217. Schmiedeberg den 19ten März 1834. Das den Gastwirth Bruneckerschen Erben gemeinschaftlich gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2309 Rthlr. 18 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, allhier unter Nro. 110/111. belegene Gasthaus, der goldne Stern genannt, soll in den Terminen:

den 19. Juni)
den 19. August) 1834.,

besonders aber in dem peremtorischen Termine

den 20. Oktober 1834. Vormittags um 11 Uhr und Nachmittags bis 6 Uhr in unserem Gerichtslokale im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Gotthold.

1875. Leobschütz den 11. Juni 1834. Auf den Antrag der Kirchenvorsteher zu Katscher ist die nothwendige Subhastation der sub No. 64. in Neu-Katscher belegene, der Mariana geb. Qualeck verehl. Rúborsch gehörigen, auf 75 Rth. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle verfügt, und der Bietungstermin auf den 13ten Oktober c.
in Stolzmütz angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, sich in diesem Termine vor uns zu melden, ihre Gebote abzugeben und es wird hierbei bemerkt, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können.

Fürsterzbischöfliches Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

1876. Leobschütz den 11. Juni 1834. Auf den Antrag der Kirchenvorsteher zu Katscher ist die nothwendige Subhastation der den Schlosser Johann und Thecla Tuskerschen Eheleuten gehörigen, sub No. 30. in Kösling belegenen, auf 109 Rth. gerichtlich abgewürdigten Freigärtnerstelle nebst Obst- und Säegarten verfügt, und der Bietungstermin auf

den 13ten Oktober d. J.

in Stolzmütz angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, sich in diesem Termine vor uns zu melden, und ihre Gebote abzugeben, und es wird hierbei bemerkt, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können.

Fürsterzbischöfliches Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

1941. Neisse den 2ten Juni 1834. Auf den Antrag der hiesigen Fürstenthums-Landschaft soll das ¼ Meile von Neisse belegene, und wie die in unserm Partheienzimmer zur Einsicht aushängende Taxe nachweiset, unterm 7. Mai d. J. auf 9198 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte Gut Wellenhof nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzuangesetzten Termine den 13. Januar 1835. Vormittags 9 Uhr

vor

vor dem Herrn Justizrath Vineck in unserm Partheienzimmer hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

ad No. 1941. Neisse den 31. Juli 1834. Mit Bezug der Bekanntmachung vom 2. Juni 1834., wegen Verkauf des ¼tel Meile von Neisse belegenen Gutes Wellenhoff, welches auf 9198 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, wird hiermit das Publikum benachrichtiget, daß der hiezu den 13ten Januar 1835. anstehende Bietungstermin aufgehoben, und dagegen auf

den 7. April 1835. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden ist, in welchem nicht nur dieses Gut Wellenhoff, sondern auch das sogenannte rothe und Scholzsche Vorwerk versteigert werden sollen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

2048. Grünberg den 4. Juli 1834. Die Tuchmacher Christian Gottlieb Richterschen Grundstücke:

1) das Wohnhaus No. 189. Maulbeergasse, taxirt 275 Rthlr.;
2) der Weingarten No. 33. in der Treibe, taxirt 141 Rthlr.;
3) der Weingarten No. 1052. in der goldnen Krone, taxirt 140 Rthl.;
4) der Weingarten No. 999. daselbst, taxirt 165 Rthlr.;
5) der Weingarten No. 1864. in der Linde, taxirt 32 Rthlr.;
6) der Weingarten No. 1945. im Marschfelde, taxirt 253 Rthlr.;
7) den Weingarten Nro. 479. im hohlen Wege, taxirt 319 Rthlr., wie aus dem Gericht eingesehen werden kann, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 4. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2050. Grünberg den 4. Juli 1834. Der Schneider Brettschneidersche Weingarten Nro. 2041. auf der Bürgerruh nebst Acker, taxirt 458 Rthlr. 20 Sgr. 6 Pf., wie auf dem Gericht eingesehen werden kann, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 11. Oktober d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich and den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2047. Grünberg den 4ten Juli 1834. Die Wittwe Emanuel Thonckschen Grundstücke:

1) der Weingarten in der Säure, taxirt 774 Rth. 15 Sgr.;
2) der Weingarten dahinter, taxirt 234 Rth. 21 Sgr;
3) die 5 Weingarten-Flecke unter No. 1825. und 1826. bei Semlers Mühle mit Gartenhäusern zum halben Antheil, taxirt 862 Rthl. 5 Sgr.;
4) der Weingarten No. 1239 B. mit Häusel-Antheil bei der alten Maugscht, taxirt 122 Rth. 3 Sg.,

wie

wie auf dem Gericht eingesehen werden kann, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 11. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1908. Bodzanowiz den 11. Juni 1834. Auf Antrag der Roch Platzekschen Erben soll die ihnen gehörige, sub Nro. 33. des Hypothekenbuchs von Bodzianowiz und Kutzoben zu Kutzoben belegene, auf fünf und achtzig Reichsthaler fünfzehn Silbergroschen gewürdigte Freigärtnerstelle in einem einzigen Bietungs-Termine den 14. Oktober 1834. Vormittags 9 Uhr

zu Bodzianowiz an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, und sind die Taxe und Kaufsbedingungen in hiesiger Registratur einzusehen.

Gerichtsamt der Herrschaft Bodzanowiz. (a z.) Dziuba.

Edictal - Citationen.

2635. Breslau den 14ten August 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 295 Rthlr. 7 sgr. ermittelten und mit einer Schulden-Summe von 577 Rthlr. 25 sgr. 9 pf. belastete Nachlaß des am 8ten März d. J. verstorbenen Canditor Ludwig Dörbandt am 14ten August 1834. eröffneten erschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 30. October c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Lorenz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Pfendsack, Merkel und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Wedel.

2475. Camenz bei Frankenstein in Schlesien den 7. August 1834. Auf den Antrag des Häuslerauszüglers Joseph Schneider zu Rottwitz werden dessen verschollene Brüder Anton und Franz Schneider, von denen der erstere in den Jahren 1784 bis 1786, der letztere aber, seit dem Jahre 1813. verschollen, und gar keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthaltsorte eingegangen ist, oder deren unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 24. Juni 1835. angesetzten Termine Vormittags um 9 Uhr

entweder schriftlich, oder mündlich allhier sich zu melden und weitere Anweisung,

bei

bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ihrem Bruder werde zugesprochen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

817. Brieg den 18. Februar 1834. Auf den Antrag des Curators, Justiz-Commissarii Herrmann hieselbst wird der gewesene hiesige Inwohner Siegismund Ziemietzky, welcher sich im Monat Februar 1817. von hier entfernt, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie seine etwa noch außer den bereits bekannten vorhandenen Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 19. December c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Müller persönlich oder schriftlich zu melden, um die weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich gemeldet habenden Verwandten, nach vorgängiger Legitimation zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2457. Creutzburg den 5. August 1834. In dem Kaufmann Gustav Dehnelschen Concurs-Prozesse haben wir nunmehr einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 1. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Geisler angesetzt, und fordern demzufolge diese Gläubiger hierdurch auf, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1843. Guttentag den 30. Mai 1834. Auf der Freistelle No. 4. des Hypothekenbuchs von Kochanowitz haftet für den Bürger Michael Janus zufolge gerichtlichem Instruments d. d. Lublinitz den 10. Juli 1809, nebst beigeheftetem Hypotheken-Scheine eine Pacht-Caution von 260 Rth. Dieses Pacht-Cautions-Instrument ist verloren gegangen, und deshalb von dem jetzigen Besitzer der verpfändeten Stelle, Ignatz Zaja, das Aufgebot um die Amortisation desselben extrahirt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an das bezeichnete und zu löschende Pacht-Cautions-Quantum per 260 Rthlr., und das darüber sub dato Lublinitz den 10. Juni 1809. ertheilte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, vorgeladen, in dem zur Anmeldung der Letzteren auf

den 29. September c. a.

angesetzten Termine des Vormittags um 10 Uhr zu Kochanowitz an ge-

wöhnlicher Gerichtsstelle vor uns entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitere Verhandlung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen aus dem oben beschriebenen Instrumente an die Stelle No. 4. des Hypothekenbuchs von Kochanowitz präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Pacht-Cautions-Instrument amortisirt, und mit Löschung des Cautions-Quanti verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kochanowitz.

Janisch.

2503. Jauer den 11. August 1834. Von dem unterzeichneten Gerichtsamts-Amte werden alle und jede, welche an dem Hypotheken-Instrumente d. d. 9ten März 1807. über eingetragene funfzig Reichsthaler auf der jetzt Christian Gottlieb Ulbrichschen Richterey No. 1. zu St. Georgenberg, Jauerschen Kreises, für den ehemaligen Kammerdiener Carl Sigismund Pfänder zu Kolbnitz, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-, oder sonstige Inhaber, oder aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf

den 11 December c. Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in der Gerichtskanzlei hierselbst anberaumten peremtorischen Termine zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche, bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben und der Amortisation des gedachten Documents, entweder in Person, oder durch einen legitimirten zuläßigen und mit der erforderlichen Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justizcommissarien, Herrn Keck von Schwarzbach und Krüger vorgeschlagen werden, hierdurch vorgeladen. Das Gerichtsamt von Kolbnitz.

Offener Arrest.

2633. Hirschberg den 4ten August 1834. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Bleichermeister Johann Gottfried Lanute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so wird hierdurch allen und jeden, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgegeben, an Niemanden etwas davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon getreue Anzeige zu machen, und die Gelder, Instrumente und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß jede geleistete Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das Gezahlte von ihnen zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden wird, wobey zugleich diejenigen, welche dergleichen Gelder oder Sachen verschweigen und hinter sich behalten, noch außerdem aller ihrer daran habenden Unterpfänder und anderer Rechte für verlustig erklärt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.